

# iuris \_ acta

## ÖH Jus



Stefan Preh

Elisa Schlader

Elena Lautner

Anna Durstberger

Magdalena Brandmair

## ÖH WiJus



Daniel Mairinger

Janina Koschitzky

Anna Schnallinger

Christoph Waldenberger

Kevin Theuretzbacher

## Digitalisierung und Work-Life Balance

ab Seite 08

### **KI im Datenschutz**

Was bedeutet KI für dich und deine Daten?

ab Seite 24

### **ÖH Wahlen 2025**

Alles zu den ÖH Wahlen von 13. Mai bis 15. Mai

ab Seite 28

### **Juristische Berufe**

Notarin Mag.a Birgit Mohr, MBL. im Interview



**Nadja Ratzenböck**  
Chefredakteurin

## Vorwort

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

ein neues Semester, eine neue Ausgabe unserer Studierendenzeitschrift *luris\_acta* – und diesmal tauchen wir in ein Thema ein, das uns alle betrifft: Digitalisierung, KI und Work-Life-Balance. Klingt nach Zukunftsmusik? Nicht wirklich! Ob Chatbots in der juristischen Recherche, KI-generierte Klausurantworten oder die Frage, wie wir in einer Welt voller Technologie noch Zeit für uns selbst finden – wir stehen mittendrin.

Gerade im Jus-Studium kann es sich anfühlen, als würde man zwischen endlosen Skripten, Paragraphen und Prüfungsstress die eigene Work-Life-Balance aus den Augen verlieren. Umso wichtiger ist es, dass wir uns damit auseinandersetzen: Wie nutzen wir digitale Helfer smart, ohne uns selbst zu überfordern? Und wie stellen wir sicher, dass uns Technik das Leben erleichtert – statt es noch hektischer zu machen? Das und noch vieles mehr können wir dir hoffentlich in dieser Ausgabe verraten.

Außerdem stehen dieses Semester die **ÖH-Wahlen** an! Eure Stimme zählt – und wer mitbestimmen will, wie unsere Studienvertretung für die nächsten Jahre aufgestellt ist, sollte sich das Datum rot im Kalender markieren. Denn Digitalisierung, Studienbedingungen und unsere Rechte als Studierende sind keine abstrakten Diskussionen – wir alle sind Teil davon. In dieser Ausgabe findet ihr nicht nur tolle Einblicke dazu, sondern könnt ihr euch auch besser über die ÖH-Wahlen informieren und die Kandidaten:innen besser kennenlernen!

Also: Schnappt euch einen Kaffee, macht es euch bequem und taucht ein in unsere neue Ausgabe.

Viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg bei den kommenden Klausuren!

**Eure Nadja Ratzenböck**



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Chefredakteurin, Impressum **02**

Vorwort der ÖH Jus und ÖH WiJus **03**

### Schwerpunkt Digitalisierung, KI und Work-Life Balance

KI im Datenschutz **08**

Digitalisierung an den Universitäten **10**

Chancen und Risiken von KI im Studium **12**

Leistungsdruck und Prüfungstress **14**

Zeitmanagement für Studierende **17**

### News aus deiner Studienvertretung & Extras

Vorstellung der ÖH (Wi)Jus **18**

Deine ÖH Jus **21**

Deine ÖH WiJus **22**

Deine ÖH MMJus **23**

Alles zu den ÖH-Wahlen **24**

LLP, Paragraphinnen und ELSA **26**

Linz erleben: 5 sommerliche Hotspots **27**

Juristische Berufe im Fokus **28**

Auslandssemester in Österreich **30**



# ÖH Jus für dich im Einsatz!

## ÖH Jus verbessert dein Studium!

Neben der Servicearbeit, Beratung und Veranstaltungen leistet die ÖH JUS aktive Vertretungsarbeit in den verschiedensten Gremien und auch bei Entscheidungsträgerinnen. In den letzten zwei Jahren konnte die ÖH JUS in diesen Bereichen einige Dinge am Studium verbessern. Hier dürfen wir euch einige davon als Beispiel vorstellen:



### **Voraussetzung Wiwi für Jurist:innen für die Fachprüfung Steuerrecht abgeschafft**

Vor einem Jahr konnte der ÖH JUS Antrag in der Studienkommission auf Abschaffung der Voraussetzungskette Wirtschaftswissenschaften für JuristInnen für die Fachprüfung Steuerrecht durchgesetzt werden. Dadurch wurde eine der vielen Voraussetzungsketten im Jus-Studium gekürzt und das Studium flexibler gestaltet.



### **Bessere Vernetzung durch Einrichtung von WhatsApp-Communities und Vernetzungstreffen**

Vernetzung im Jusstudium ist oftmals gar nicht so einfach – gerade MMJUS-Studierende kommen nach der Präsenzphase oft sehr schwierig wieder mit anderen Studierenden in Kontakt. Hier hat das ÖH MMJUS-Team unter der Leitung von Stefan Preh angesetzt und neue WhatsApp-Communities etabliert, durch die das lange Suchen nach Einladungslinks für WhatsApp-Gruppen nun vorbei ist. Zudem finden nun in regelmäßigen Abständen ÖH MMJUS-Vernetzungstreffen in ganz Österreich statt, die dazu beitragen sollen, den direkten Kontakt von Jus-Studierenden zu fördern und für mehr Gemeinschaft zu sorgen!



### **Anrechnung von Nebenjobs und Praktika durch Law in Practice**

Über Zwei Drittel der Studierenden im Jus-Studium an der JKU arbeiten neben dem Studium oder machen Praktika in den Sommermonaten. Dies war ein klarer Auftrag für uns, hier einen Weg zu finden, Arbeit und Studium besser vereinbar zu machen. Gemeinsam mit dem Dekanat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät konnte die ÖH JUS das Law in Practice einführen: Eine LVA, bei der man seine juristischen Nebenjobs und Praktika im Studium anrechnen lassen kann!



### **Weiterhin günstige Gesetzestexte im ÖH Shop durch Einführung der MM-Gesetzestexte für Präsenzstudierende**

Im Sommer 2024 wurde die günstige Gesetzestext-Reihe „Paragraph“ von Manz abgesetzt. Hier wurde sofort vom ÖH JUS Fakultätsvorsitz und dem ÖH Shop gehandelt und es wurden günstige Alternativen für Präsenzstudierende gesucht. Schließlich konnte mit der Multimedialen Studienmaterialien GmbH vereinbart werden, dass es in Zukunft die Multimedia-Gesetzestexte einzeln im ÖH Shop zum Kaufen gibt.



### **Neue Broschüre In medias res**

Zudem war es uns ein großes Anliegen die Tipps und Tricks, die wir durch unsere lange Beratungstätigkeit erarbeiten konnten, endlich übersichtlich zu Papier zu bringen. Daher wurde die „In medias res“ entwickelt: Neben Musterstudienplänen und Beschreibungen der einzelnen Fächer enthält sie Tipps und Tricks für die beiden Studienabschnitte und Multimedia, die Beantwortung der am öftesten gestellten Fragen und eine Übersicht über die Voraussetzungsketten. Damit du bestens informiert in dein Studium starten kannst – in medias res!



# ÖH WiJus für dich im Einsatz!

## ÖH WiJus verbessert dein Studium!

Auch die ÖH WiJUS war nicht untätig in den letzten zwei Jahren und konnte so einige Dinge im Studium anpassen, darunter unter anderem:



### **volljuristischer Abschluss nach dem WiJUS-Bachelor ermöglicht!**

Das WiJUS-Studium an der JKU hat lange unter der fehlenden Möglichkeit eines volljuristischen Abschlusses gelitten: Viele Studierende haben an die WU Wien oder an andere Unis gewechselt, um dort die jeweiligen Master zu machen. Ab WS 25/26 ist es nun aufgrund dauerhaftem Einsatz der ÖH WiJUS endlich auch in Linz möglich, einen volljuristischen Abschluss zu machen! Durch eine neue curriculare Brücke vom Bachelor WiJUS zum Diplom Jus kann man nun durch Aufholen der nötigen juristischen Kenntnisse für die Berufszulassung zu den juristischen Kernberufen innerhalb von vier Semestern den Magister zusätzlich zum LLB erwerben. Damit hat lästiges Uni-Wechseln ein Ende!



### **Erstellung des neuen WiJUS Curriculum und Hilfe beim Umstieg**

Ein weiterer großer Schritt für die Studienvertretung war die Erstellung des neuen WiJUS-Curriculums: Dadurch konnten die Wirtschaftsfächer endlich an Wirtschaftswissenschaften NEU angepasst werden, ein zusätzlicher Vertiefungstrack ergänzt werden und ECTS-Gerechtigkeit geschaffen werden. Zudem waren unsere Vertreter:innen durch die Erstellung von Broschüren, Abhaltung von Informationsveranstaltungen und Beratungen immer da, um Studierenden beim Umstieg zu helfen.



### **freie Wahl von Fächern für den Vertiefungstrack bei freiwilligem Umstieg zu WiJus NEU**

Die Etablierung des neuen Curriculums war anfangs noch etwas holprig: Viele Fächer in den Vertiefungstracks konnten nicht angeboten werden, weil sich zu wenige dafür angemeldet haben. Hier konnte sich die ÖH WiJUS für eine großzügige Umsteigerregelung einsetzen: All jene, die freiwillig in das neue Curriculum umsteigen bis zum SS 25, können ihre Fächer im Vertiefungstrack frei wählen (25 ECTS Jus-Fächer und 18 ECTS Wirtschaftsfächer) und haben so keinen Zeitverlust im WiJUS-Studium.



### **Verlängerung der Übergangsfrist für Unternehmensjurist:innen**

Für Unternehmensjurist:innen war die Übergangsfrist für das neue Curriculum zunächst nur mit drei Semestern angesetzt. Um den Studierenden hier mehr Zeit zu verschaffen, ihr Studium noch im alten Studienplan abzuschließen, konnte die ÖH WiJUS die Übergangsfrist in der Studienkommission auf vier Semester verlängern.

# Hier gibt es noch viel zu tun!

## Starke ÖH JUS. Starke Vertretung.

Wir ruhen uns aber nicht auf den Erfolgen der letzten Semester aus und wollen weiterhin mit voller Power die Jus-Studierenden der JKU vertreten! Hier haben wir auch bereits einige aktuelle Themen, die wir in nächster Zeit angehen wollen.



### Fachprüfungsanmeldesystem verbessern

Ein Anliegen, das uns schon lange auf der Seele brennt, ist sicher das derzeitige Fachprüfungsanmeldesystem: Die Kontingente mancher Prüfer:innen sind sofort voll, nach Anmeldeschluss melden sich wieder viele ab, niemand rutscht aber mehr nach, da es keine Wartelisten gibt. Dies führt dazu, dass es oftmals sehr schwierig ist, sein Semester zu planen – man kann sich nicht auf Prüfungstermine verlassen. Nach vielen zähligen Gesprächen hierzu mit der Uni bleiben wir weiter dran: Das Fachprüfungssystem muss verbessert werden, damit Studierende wieder Planungssicherheit haben!



### Öffentliches Recht II wieder studierbar machen

Das Lehrkonzept im Öffentlichen Recht ändert sich ab dem WS 25/26 komplett und zum Nachteil der Studierenden. Unter anderem werden die Moodletests aufgegeben, das Bonuspunktesystem abgeschafft und sowohl die Kurse als auch die UE 2 [1] werden verpflichtend. Wir möchten hier weiterhin für Verbesserungen kämpfen, damit das Öffentliche Recht wieder studierbar wird!



### Überlange Korrekturfristen verhindern

Viele kennen das Problem: Nach einer abgegebenen Klausur wartet man oftmals sehr lange auf sein Ergebnis – häufig auch um einiges länger als die gesetzliche Korrekturfrist von vier Wochen. Dies liegt vielfach an einer schlechten Organisation im Studienbetrieb: Klausuren bleiben an den Außenstandorten oft wochenlang liegen, was die Korrektur für alle Studierenden massiv verzögert. Hier muss das System evaluiert werden, damit Klausuren endlich in der vorgesehenen Zeit zurückgegeben werden und Studierende nicht unnötig aufgehalten werden!



### Mehr ECTS für die Fachprüfung Steuerrecht

Steuerrecht ist mit vier ECTS sehr niedrig bewertet – unserer Ansicht nach komplett außer Verhältnis zu dem Lernaufwand, den es braucht, um das Fach zu bestehen. Wir möchten uns dafür einsetzen, dass im Fach Steuerrecht endlich ECTS-Gerechtigkeit geschaffen wird!

## Starke ÖH WiJus. Starke Vertretung.

Ebenso ruht sich die ÖH WiJus nicht auf den Erfolgen der letzten Semester aus und wollen sich weiterhin mit voller Power für alle WiJus-Studierenden der JKU einsetzen! Hier haben wir auch bereits einige aktuelle Themen, die wir angehen wollen.



### Fertiger Ausbau des LVA-Angebots in den Vertiefungstracks

Das WiJUS Curriculum besteht bereits seit vier Semestern und die Übergangsfrist endet mit dem Sommersemester 2025. Bislang gab es aber immer noch Probleme mit dem Ausbau des LVA-Angebots: Vor allem in den Vertiefungstracks gibt es immer wieder Kurse, die nicht angeboten werden. Wir fordern hier, dass dies so schnell wie möglich fertig ausgebaut wird und setzen uns dafür ein, dass ab nächstem Semester, das LVA-Angebot vollständig verfügbar ist!



### Mehr Repetitorien/Tutorien/... für besseren Einstieg in die JUS-Brücke

Die neue Brücke in das WiJUS-Studium ist darauf ausgelegt, dass man innerhalb von vier Semestern zum Magister und damit zum volljuristischen Abschluss kommt. Damit das auch problemlos klappt, werden wir uns dafür einsetzen, dass es ein breites Angebot an Zusatzhilfen gibt, wie Repetitorien, Tutorien und Co. Damit du ohne Wissenslücken direkt in die Jus-Fächer hineinstarten kannst!



### Überlange Korrekturfristen verhindern

Genau wie bei der ÖH JUS gibt es auch im WiJUS-Studium oftmals lange Verzögerungen bei der Rückgabe der Klausuren. Und wer hätte es gedacht: Vor allem in den Jus-Fächern. Hier möchten wir uns gemeinsam mit der ÖH JUS für eine Beschleunigung im Rückgabeprozess einsetzen, damit Studierende nicht unnötig aufgehalten werden!



**Elisa Schlader**

ÖH Jus-StV.-Vorsitzende

**Stefan Preh**

ÖH MMJus Ansprechpartner

**Magdalena Brandmair**

ÖH Jus

**Schwerpunkt**

**Digitalisierung, KI**

**und Work-Life Balance**



WERDEN SIE  
**MEMBER  
OF OUR  
TEAM**

**Sie wollen juristische Teamarbeit  
von allen Seiten kennenlernen?**

Dann sind Sie bei uns richtig. Unsere Basisausbildung deckt eine große Bandbreite des Wirtschaftsrechts ab. Als Teil unseres Teams übernehmen Sie Eigenverantwortung, kommen in direkten Kundenkontakt und werden leistungsgerecht entlohnt. Wir unterstützen und fördern Ihre juristische Ausbildung in einer freundlichen und offenen Atmosphäre.

Wir freuen uns, Ihre Karriere gemeinsam mit Ihnen zu gestalten.

**Bewerbung an [karriere@beurle.eu](mailto:karriere@beurle.eu)**

Was unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ihre Arbeit bei uns sagen, erfahren Sie hier:  
[www.beurle.eu/karriere](http://www.beurle.eu/karriere)



**werna**

Wertschätzender und  
nachhaltiger Arbeitgeber

**BEURLE**

RECHTSANWÄLTE

**BEURLE Rechtsanwälte GmbH & Co KG**

Landstraße 9, A-4020 Linz

+43(0)732/7716530, [office@beurle.eu](mailto:office@beurle.eu)

[www.beurle.eu](http://www.beurle.eu)



## KI im Datenschutz:

# Wie schützt die DSGVO personenbezogene Daten im Zeitalter von Künstlicher Intelligenz?

Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) hat in den letzten Jahren zahlreiche Bereiche unseres Lebens durchdrungen. Von personalisierten Empfehlungen auf Streaming-Plattformen bis hin zu automatisierten Entscheidungsprozessen in Unternehmen – KI-Systeme verarbeiten dabei oft große Mengen personenbezogener Daten. Doch wie stellt die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sicher, dass unsere Daten auch im Zeitalter der KI geschützt bleiben?

### Technologieneutralität der DSGVO

Ein wesentliches Merkmal der DSGVO ist ihre Technologieneutralität. Das bedeutet, dass die Verordnung unabhängig von der verwendeten Technologie gilt. Ob Daten nun manuell oder durch ein KI-System verarbeitet werden, die Grundsätze der DSGVO bleiben stets anwendbar. Dies stellt sicher, dass neue Technologien wie KI nicht in einer rechtlichen Grauzone operieren, sondern denselben Datenschutzanforderungen unterliegen wie traditionelle Methoden.

### Grundsätze der Datenverarbeitung

Beim Einsatz von KI-Systemen zur Verarbeitung personenbezogener Daten sind insbesondere folgende Grundsätze der DSGVO zu beachten:

- **Rechtmäßigkeit, Verarbeitung nach Treu und Glauben, Transparenz:** Jede Datenverarbeitung benötigt eine rechtliche Grundlage. Zudem muss sie fair und für die betroffene Person nachvollziehbar sein.
- **Zweckbindung:** Daten dürfen nur für festgelegte, eindeutige und legitime Zwecke erhoben und nicht in einer mit diesen Zwecken unvereinbaren Weise weiterverarbeitet werden.
- **Datenminimierung:** Es sollen nur solche Daten verarbeitet werden, die für den jeweiligen Zweck notwendig sind.
- **Richtigkeit:** Personenbezogene Daten müssen sachlich richtig und, wenn nötig, auf dem neuesten Stand sein.
- **Speicherbegrenzung:** Daten dürfen nur so lange gespeichert werden, wie es für die Zwecke,

für die sie verarbeitet werden, erforderlich ist.

- **Integrität und Vertraulichkeit:** Es muss sichergestellt sein, dass die Daten angemessen geschützt sind, beispielsweise vor unbefugter oder unrechtmäßiger Verarbeitung und vor unbeabsichtigtem Verlust.

### Automatisierte Entscheidungen und Profiling

Ein besonderes Augenmerk legt die DSGVO auf automatisierte Entscheidungen, einschließlich Profiling, die erhebliche Auswirkungen auf betroffene Personen haben können. Gemäß Artikel 22 DSGVO hat jede Person das Recht, nicht einer ausschließlich auf automatisierter Verarbeitung beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, die ihr gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder sie in





ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt. Ausnahmen bestehen nur unter bestimmten Bedingungen, etwa wenn die Entscheidung für den Abschluss oder die Erfüllung eines Vertrags erforderlich ist oder die ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Person vorliegt. In solchen Fällen müssen jedoch angemessene Maßnahmen zum Schutz der Rechte und Freiheiten der betroffenen Person getroffen werden, wie das Recht auf menschliches Eingreifen, Darlegung des eigenen Standpunkts und Anfechtung der Entscheidung.

### Herausforderungen und Ausblick

Trotz der klaren Vorgaben der DSGVO stehen Unternehmen und Organisationen vor Herausforderungen bei der Implementierung von KI-Systemen. Ein Beispiel hierfür ist das Arbeitsmarktchancen-Assistenzsystem des Arbeitsmarktservice (AMS) in Österreich. Der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) hat in diesem Zusammenhang betont, dass die Einhaltung der Vorgaben des Artikels 22 DSGVO sorgfältig geprüft werden muss, insbesondere wenn automatisierte Entscheidungen erhebliche Auswirkungen auf betroffene Personen haben.

Die Datenschutzbehörde weist darauf hin, dass die DSGVO der Entwicklung neuer Technologien nicht entgegensteht. Vielmehr bietet sie einen rechtlichen Rahmen, innerhalb dessen KI-Systeme da-

tenschutzkonform entwickelt und eingesetzt werden können. Dennoch ist es unerlässlich, dass Verantwortliche die spezifischen Anforderungen der DSGVO bei der Implementierung von KI-Systemen berücksichtigen und geeignete Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten ergreifen.

Eine weitere besonders brisante Herausforderung im Datenschutz ist die Nachbildung von Stimmen mittels KI. Mithilfe moderner Algorithmen können Sprachaufnahmen einzelner Personen analysiert und nahezu perfekt nachgeahmt werden. Dies eröffnet nicht nur neue Möglichkeiten für virtuelle Assistenten oder personalisierte Dienste, sondern birgt auch erhebliche Risiken – insbesondere im Bereich des Identitätsmissbrauchs. Betrüger nutzen KI-generierte Stimmen bereits heute, um sich als vertraute Personen auszugeben, etwa in Telefonanrufen, um an sensible Daten oder finanzielle Transaktionen zu gelangen. Die DSGVO schützt personenbezogene Daten, einschließlich biometrischer Merkmale wie Stimmen, durch strenge Vorgaben zur Verarbeitung und Speicherung. Insbesondere erfordert sie eine ausdrückliche Einwilligung zur Nutzung solcher Daten und fordert von Unternehmen hohe Sicherheitsmaßnahmen, um Missbrauch zu verhindern. Dennoch stellt sich die Frage, ob bestehende Regelungen ausreichen, um dieser neuen

Bedrohung wirksam zu begegnen. Experten fordern daher eine verstärkte Regulierung und technische Schutzmaßnahmen, um den Missbrauch von KI-generierten Stimmen einzudämmen und die Sicherheit personenbezogener Daten weiterhin zu gewährleisten.

### Zusammenfassung

Die DSGVO stellt also sicher, dass der Schutz personenbezogener Daten auch im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz gewahrt bleibt. Durch ihre technologieneutrale Ausrichtung und die klar definierten Grundsätze bietet sie einen stabilen rechtlichen Rahmen für den Umgang mit neuen Technologien. Es liegt an den Verantwortlichen, diesen Rahmen aktiv zu nutzen und sicherzustellen, dass der Einsatz von KI-Systemen stets im Einklang mit den Datenschutzbestimmungen steht. Es gibt allerdings auch noch einige Herausforderungen, denen sich der Gesetzgeber stellen muss, um auch den Schutz personenbezogener Daten weiterhin bestmöglich zu gewähren.



**Nadja Ratzenböck**

ÖH Jus





Daniel Mairinger

Anna Schnallinger

Kevin Theuretzbacher

Christoph Waldenberger

## Campus vs. Couch: Digitalisierung an den Unis

**Online- oder Präsenzunterricht? Gibt es eine „bessere“ Unterrichtsart für Studenten:innen?**

Durch den abrupten Wandel, den die Corona-Pandemie und das darauffolgende Distance-Learning im März 2022 mit sich brachte, verstärkte sich die Verwendung von innovativen Lern- und Lehrmethoden enorm. Daher ist der Einsatz von digitalen Medien in unserer Zeit aus kaum einem Bereich des Lebens weg zu denken.

### Was ist Online- und Präsenzunterricht eigentlich?

Jedem sollten diese beiden Worte schon einmal untergekommen sein. Aber worin unterscheiden sich die beiden Unterrichtsformen denn genau?

Der Präsenzunterricht ist als traditioneller Unterricht den meisten noch aus der eigenen Schulzeit bekannt. Ganz schlicht gesagt, die Teilnehmer:innen der Lehrveranstaltung treffen sich in einem Hörsaal oder Seminarraum, während ein:e Professor:in den Lehrveranstaltungsinhalt vor den Anwesenden vorträgt.

Während beim Präsenzunterricht die Lehrperson wortwörtlich vor

einem steht, ist dies beim Onlineunterricht nur digital gegeben. Die Lehrveranstaltungsinhalte werden hier online zur Verfügung gestellt und sind jederzeit abrufbar. Im Fall einer aufgezeichneten Lehrveranstaltung ist diese auch später nochmals einsehbar. Wann und wo diese Aufzeichnung gesehen oder gelernt wird, ist jedem Studierenden selbst überlassen. Natürlich ist auch zu beachten, dass zwischen einem reinen Onlineunterricht und „Blended-Learning“, also einer Mischung aus Digitalunterricht und Präsenzunterricht, unterschieden werden sollte.

### Ist alles so positiv am Onlineunterricht oder gibt es Schattenseiten? Die Vor- und Nachteile der digitalen Unterrichtsform.

An erster Stelle wären die Vorteile des Onlineunterrichts zu nennen. Wie bereits erwähnt, ist ein ortsunabhängiges und zeitunabhängiges Lernen für die Studierenden möglich. Dies bietet wiederum auch eine hohe Flexibilität an Zeit, die die Teilnehmer:innen dadurch gewinnen. Dadurch entsteht ein Vorteil für berufsbegleitende Studenten:innen, welche somit auch den Lehrveranstaltungsinhalt nochmals separat einsehen und aufarbeiten können. Außerdem ist eine nahezu

unbegrenzte Teilnehmeranzahl in der jeweiligen Lehrveranstaltung möglich, wodurch diese nicht an eine räumliche Kapazitätsgrenze stoßen.

Nicht weniger wichtig ist auch die Tatsache, dass durch die Ortsunabhängigkeit die Kosten minimiert werden, da die Anreisekosten der Teilnehmer:innen wegfallen. Ebenfalls kommt es zu weniger Stau und somit auch zu weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Ein weiterer Vorteil ist die große Ressourceneinsparung, die der Onlineunterricht mit sich bringt.

Wie aber verhält es sich mit den Nachteilen des Digitalen Unterrichts?

Ein großes Problem kann die eigene Selbstdisziplin oder Motivation sein, denn wenn diese nicht vorhanden ist, kann sich der Onlineunterricht schnell zu einer Herausforderung entwickeln. Auch können durch die Ortsungebundenheit sich Störfaktoren entwickeln, beispielsweise durch einen nicht vorhandenen Ruheort, wo die Aufgaben erledigt oder auch die Lehrveranstaltungen wieder aufgearbeitet werden können.

Dabei muss auch beachtet werden, dass ein großer Nachteil dieser Unterrichtsform, der oft fehlende direkte Sozialkontakt ist. Denn ein beispielsweise kurzer Austausch mit dem Sitznachbarn oder mit dem:r Professoren:in entfällt in diesem Fall. Natürlich ist es möglich nachzufragen und mit dem:r Vortragenden eine Unterhaltung zu führen, jedoch ist dies meist doch etwas anderes als

die direkte soziale Interaktion.

### Wie vorteilhaft ist die traditionelle Unterrichtsform wirklich?

Der Hauptgrund, warum der Präsenzunterricht meist dem Onlineunterricht vorgezogen wird, besteht darin, dass der Schwerpunkt auf den direkten sozialen Interaktionen liegt. Diese können dazu beitragen, dass der vorgetragene Lehrveranstaltungsinhalt nochmals anders erklärt wird.

Ein ähnlicher Punkt, der noch beachtet werden sollte, ist, dass der Präsenzunterricht bei einem strukturierten Umfeld helfen kann. Studierenden wird durch die festgelegte Zeit und die meist vorhandene Anwesenheitspflicht ein geregelter Tagesablauf geboten. Ebenfalls ist es sehr oft ein Vorteil direkt präsent zu sein, da die Teilnehmer:innen von sehr vielen Lehrveranstaltungen mehr Informationen erhalten. Die Nachteile am Präsenzunterricht dürfen dabei auch nicht übersehen werden.

### Präsenzunterricht: Die negativen Aspekte dieser Unterrichtsform

Der Präsenzunterricht ist Zeit- und Ortsabhängig, dadurch entsteht ein deutlicher Nachteil gegenüber dem Onlineunterricht. Auch fallen im Gegensatz zum Onlineunterricht höhere Kosten an. Ob dies nun ein Zimmer in einem Studentenwohnheim oder die Kosten für die Anreise zu einer Lehrveranstaltung sind, sei dahingestellt. Ebenfalls ist es für die

Universität auch kostenintensiver, da die ganzen Räume beheizt werden müssen und das entsprechende Personal eingestellt werden muss.

Ein weiterer negativer Aspekt des Präsenzunterrichts sind die „veralteten Strukturen“. Die meisten Lehrveranstaltungen bestehen aus Monologen des:r Vortragenden ohne jegliche Interaktion mit den Studierenden. Dadurch ist es leicht vorstellbar, dass möglicherweise viele Teilnehmer:innen dem Inhalt nicht mehr folgen. Welche Unterrichtsform ist nun die „bessere“?

### Fazit: Die Schlussfolgerung zu Präsenz- und Onlineunterricht

Zuletzt sollte angemerkt werden, dass beide Formen sowohl ihre Nachteile als auch Vorteile haben. Weshalb keine eindeutige Unterrichtsform als die „bessere“ herauskristallisiert werden kann. In letzter Zeit hat sich eine Mischung aus beiden Formen, welches „Blended-Learning“ genannt wird, gut etabliert. Hier kommt es zu einer Zusammenführung aus dem Besten von Präsenz- und Onlineunterricht.





**Anna Schnallinger**  
ÖH WiJus-Vorsitzende

**Elena Lautner**  
ÖH Jus-Fakultätsvorsitzende

**Elisa Schlader**  
ÖH Jus StV.-Vorsitzende

## Chancen und Risiken im Studium: Wie beeinflusst KI die Zukunft von Bildung und Jobs?

**Künstliche Intelligenz (KI) hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Einfluss auf verschiedene Lebensbereiche genommen, insbesondere auf Bildung und den Arbeitsmarkt. Im Studium können KI-gestützte Technologien sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringen. Diese Entwicklungen werfen die Frage auf, wie KI die Zukunft der Bildung und der Arbeitswelt verändert.**

### Chancen von KI im Studium

Eine der größten Chancen von KI im Studium liegt in der Personalisierung des Lernens. KI-gestützte Lernplattformen können Inhalte individuell an die Bedürfnisse und das Lerntempo der Studierenden anpassen. Adaptive Lernsysteme analysieren das Nutzungsverhalten und bieten gezielte Übersichten oder Erklärungen an, wodurch das Lernen effizienter wird. Insbesondere Studierende mit unterschiedlichen Lernstilen oder Sprachbarrieren profitieren davon, da KI ihnen spezifische Unterstützung bieten kann.

Darüber hinaus kann KI administrative Prozesse erleichtern. Automatisierte Korrektursysteme sparen Dozierenden Zeit, während Chatbots Studierenden rund um die Uhr bei organisatorischen und inhaltlichen Fragen helfen können. Auch Forschungsprozesse profitieren von KI-Tools, die große Datenmengen analysieren und relevante Informationen in kurzer Zeit her-

ausfiltern können. Beispielsweise können Studierende mit KI schneller relevante Literatur finden oder komplexe statistische Analysen durchführen, was insbesondere in datenintensiven Studiengängen wie den Naturwissenschaften oder der Psychologie von Vorteil ist.

Ein weiterer Vorteil ist die Barrierefreiheit. KI kann Lernmaterialien für Studierende mit Behinderungen optimieren, beispielsweise durch Spracherkennung, automatische Untertitelung oder Texte in leichter Sprache. Diese Entwicklung fördert eine inklusivere Hochschulbildung und ermöglicht mehr Studierenden den Zugang zu hochwertigem Lernen.

### Risiken von KI im Studium

Trotz der zahlreichen Vorteile birgt der Einsatz von KI auch Risiken. Eines der Hauptprobleme ist die Abhängigkeit von Algorithmen. Wenn KI-gesteuerte Lernsysteme ungenaue oder voreingenommene Daten verwenden, könnten Studierende

ein verzerrtes oder unvollständiges Wissen erhalten. Zudem besteht die Gefahr, dass sich Studierende zu sehr auf KI-gestützte Antworten verlassen, anstatt eigene kritische Denkfähigkeiten zu entwickeln.

Ein weiteres Risiko ist der potenzielle Verlust an kritischem Denken und Eigeninitiative. Wenn KI-generierte Antworten oder Lösungen allzu präsent sind, könnten Studierende weniger Motivation haben, selbstständig zu recherchieren oder Probleme zu lösen. Dies könnte langfristig dazu führen, dass grundlegende akademische Kompetenzen, wie analytisches Denken und wissenschaftliches Schreiben, vernachlässigt werden.

Zudem führt der zunehmende Einsatz von KI dazu, dass klassische Prüfungsformen überdacht werden. Immer mehr Universitäten verzichten auf Hausarbeiten oder Moodle-Tests, da KI-Tools wie ChatGPT diese Aufgaben automati-

siert erledigen können. Stattdessen werden alternative Prüfungsformate wie mündliche Prüfungen, präsentationsbasierte Aufgaben oder projektbasierte Arbeiten eingeführt, um sicherzustellen, dass Studierende ihr Wissen eigenständig erarbeiten und anwenden.

Auch ethische Fragen sind nicht zu vernachlässigen. Der Datenschutz spielt eine zentrale Rolle, da KI-Systeme oft große Mengen an persönlichen Daten speichern und analysieren. Die Gefahr des Missbrauchs oder der unautorisierten Nutzung dieser Daten ist gegeben. Besonders problematisch wird dies, wenn KI-Anwendungen in sensiblen Bereichen wie der Prüfungsüberwachung eingesetzt werden. Hier stellt sich die Frage, wie viel Kontrolle und Überwachung noch gerechtfertigt ist und wann der Schutz der Privatsphäre verletzt wird.

### Einfluss von KI auf die Zukunft von Bildung und Jobs

Die Integration von KI in das Bildungssystem wird langfristig den Arbeitsmarkt verändern. Einerseits entstehen neue Berufsfelder, in denen KI-Kenntnisse gefragt sind. Andererseits könnte Automatisierung bestimmte Berufe ersetzen oder stark verändern, insbesondere in administrativen oder routinemäßigen Tätigkeiten. KI kann viele

repetitive Aufgaben übernehmen, wodurch einige traditionelle Arbeitsbereiche schrumpfen könnten. Zukunftsfähige Jobs erfordern daher verstärkt kreative, soziale und analytische Fähigkeiten, die von KI schwer zu ersetzen sind. Bildungseinrichtungen müssen darauf reagieren, indem sie Studierende nicht nur mit Fachwissen, sondern auch mit Fähigkeiten wie Problemlösung, Teamarbeit und ethischem Bewusstsein ausstatten. Die Förderung interdisziplinärer Kompetenzen wird an Bedeutung gewinnen, da die Grenzen zwischen klassischen Berufsfeldern zunehmend verschwimmen.

Ein weiterer Aspekt ist die Notwendigkeit eines lebenslangen Lernens. Da KI-Technologien sich rasant weiterentwickeln, müssen Arbeitnehmer bereit sein, sich kontinuierlich weiterzubilden, um mit den neuesten Entwicklungen Schritt zu halten. Hochschulen könnten verstärkt auf praxisorientierte Weiterbildungen setzen und verstärkt Online-Kurse oder hybride Lernformate anbieten, um Studierende auf eine dynamische Arbeitswelt vorzubereiten.

### Fazit

KI bietet im Studium sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Sie kann das Lernen personalisieren, Forschung unterstützen und

Verwaltungsprozesse optimieren. Gleichzeitig gibt es Risiken wie die Abhängigkeit von Algorithmen, Datenschutzprobleme und eine potenzielle Reduzierung des kritischen Denkens.

In der Arbeitswelt wird KI bestimmte Berufe verändern, wodurch die Förderung von Soft Skills und kreativen Kompetenzen immer wichtiger wird. Bildungseinrichtungen müssen sich anpassen, um Studierende auf eine von KI geprägte Zukunft vorzubereiten. Zudem ist es notwendig, neue Prüfungsformate zu entwickeln, um akademische Integrität zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Studierende weiterhin eigene Fähigkeiten entwickeln.

Letztlich ist KI ein Werkzeug, das sinnvoll eingesetzt werden muss. Die Herausforderung besteht darin, ihre Vorteile zu nutzen, ohne dabei die fundamentalen Werte von Bildung und menschlicher Entwicklung zu vernachlässigen.



**Daniel Mairinger**  
ÖH WiJus



**Stefan Preh**  
ÖH MMJus

**Magdalena Brandmair**  
ÖH Jus

**Elisa Schlader**  
ÖH Jus StV.-Vorsitzende

**Elena Lautner**  
ÖH Jus-Fakultätsvorsitzende

**Anna Durstberger**  
ÖH Jus



**Anna Schnallinger**

ÖH WiJus-Vorsitzende

**Christoph Waldenberger**

ÖH WiJus

**Kevin Theuretzbacher**

ÖH WiJus

**Daniel Mairinger**

ÖH WiJus

## Besser durch die Prüfungszeit: **Leistungsdruck und Prüfungs- stress: Wie damit umgehen?**

Stefan Preh  
ÖH MMJus 7

**Schlafstörungen, Herzrasen, Selbstzweifel oder sogar Blackouts bei Prüfungen? – Die typischen Symptome bei Prüfungsangst, die meist von Leistungsdruck hervorgerufen werden.**

Doch was sind Leistungsdruck und Prüfungsstress überhaupt? Eine gewisse Grundanspannung ist nicht zwangsweise negativ, denn sie fördert Aufmerksamkeit und Konzentration. Doch werden über einen längeren Zeitraum hinweg Höchstleistungen erwartet, eigene Bedürfnisse untergeordnet und die körperlichen Ressourcen erschöpft, kann Leistungsdruck auch krank machen.

Grundsätzlich gibt es zwei Arten von Leistungsdruck: Der **innere Leistungsdruck** beruht auf inneren Faktoren wie persönlichen Zielen, Werten oder dem inneren Antrieb „Das“ und „Jenes“ zu erreichen. Dieser Selbstdruck entsteht, weil man ein bestimmtes Ziel unbedingt erreichen will, für ein Thema brennt oder zu hohe Ansprüche an sich selbst stellt. Im Gegensatz zum **äußeren Leistungsdruck**, welcher von äußere-

ren Faktoren verursacht wird, wie die Erwartungen der Eltern, der Professoren:innen, der Vorgesetzten oder der Gesellschaft. Zusammengefasst das Gefühl haben, es allen recht machen zu müssen.

Prüfungsstress wiederum ist eine Reaktion auf Leistungsdruck. Bezeichnet aber auch die Angst, oder wie der Name schon sagt, den Stress vor einer Prüfung. Er tritt meist in Klausurenphasen oder bei näher rückenden Abgabefristen auf. Das, weil dort die Bewertung der eigenen Leistung, der Kenntnisse und Fähigkeiten stattfindet. Und das Kopf-Kino über die Konsequenzen im Falle des Nicht-Bestehens geht los.

**Doch die wichtigere Frage ist doch, wie kann man besser damit umgehen?**

Mach dir bewusst, wer oder was der Auslöser ist! Sind es deine Eltern? Setzt du dir selbst zu hohe Ziele? Fehlt dir die Zeit zur notwendigen Prüfungsvorbereitung? Oder gehörst du zu den „Prokrastinationslernern“?

Sollten äußere Faktoren deine Symptome hervorrufen, suche das Gespräch. Als Beispiel: Deine Eltern verlangen einen bestimmten Notendurchschnitt an der Uni, welcher dir enormen Leistungsdruck auferlegt. Bitte sie um ein Gespräch und erkläre ihnen, was diese Anforderung bei dir auslöst. Innere Faktoren: Denke stetig daran, was du bereits geschafft hast, um an diesen Lebenspunkt gelangt zu sein. Dafür waren schon entsprechende Erfolge notwendig. Es ist auch wichtig, sich mit Menschen zu umgeben, die dir positives Feedback geben und dich motivieren weiterzumachen.

Selbst auch gerne mal zu sehr am Prokrastinieren, haben mir einige Selbstmanagement-Methoden geholfen, endlich strukturierter in ein neues Semester zu starten und dadurch auch entspannter durch Prüfungsphasen zu gelangen. Klar ist, es gibt unzählige Methoden. Anbei meine persönlichen Favoriten, wobei die eine oder andere Methode hoffentlich auch dir bei der nächsten Klausurphase behilflich sein wird.

## 1. Schritt – Ziele setzen

### WOOP

**Wish** (Wunsch): Formuliere einen klaren Wunsch oder ein Ziel. Bsp: Ich möchte täglich 1 Std. lernen.

**Outcome** (Ergebnis): Visualisierung des bestmöglichen Ergebnisses, wenn das Ziel erreicht wird. Dies steigert deine Motivation und hilft dabei, den Wert des Ziels zu erkennen. Bsp: Wenn ich täglich 1 Std. lerne, bin ich in 3 Wochen mit dem Lernstoff durch und kann in der letzten Woche bis zur Klausur, sogar schwer Verständliches nochmal wiederho-

len.

**Obstacle** (Hindernis): Was ist das größte Hindernis, das das Ziel gefährden könnte? Wie ist die Neigung zur Prokrastination? Bsp: Es fällt mir oft schwer, mich zum Lernen aufzuraffen. Ich lasse mich leicht von meinem Handy ablenken und scrolle ewig auf Instagram.

**Plan**: Dieser Punkt stellt eine „Wenn-Dann“-Strategie auf. Dieser Plan formuliert konkrete Handlungsschritte, um das Ziel zu erreichen und dabei Hindernisse zu überwinden. Er sorgt dafür, auf Ablenkungen oder Hindernisse (z.B. Verzögerungen) zu reagieren, ohne den Fokus zu verlieren. Bsp: Wenn ich mich von meinem Handy ablenken lasse, dann schalte ich es auf Stumm und lege es in einen anderen Raum.

**VisionBoard**: Visualisiere deine Ziele und Träume in Bildern. Du manifestiert sie somit unterbewusst und durch die tägliche Sichtbarkeit (z.B. Laptophintergrund) bleibst du fokussiert und

motiviert, an deinen eigenen Zielen und Träumen zu arbeiten.

## 2. Schritt – Prioritäten setzen

**MoSCoW-Methode**: Sie strukturiert deine Planung, erleichtert Entscheidungsprozesse, vermeidet somit Überlastung und Zeitdruck und verteilt effektiv deine Ressourcen.

**Must have (Muss)** – Aufgaben, die zwingend erledigt werden müssen.

**Should have (Sollte)** – Aufgaben, die wichtig sind, aber nicht zwingend notwendig.

**Could have (Könnte)** – Aufgaben, die zusätzlichen Nutzen bringen, aber nicht essentiell sind.

**Won't have (Wird nicht)** – Aufgaben, die aktuell nicht relevant sind und aufgeschoben oder verworfen werden können.

**Eat the Frog**: Schon vom Zitat „If it's your job to eat a frog, it's best to do it first thing in the morning. And if it's your job to eat two frogs, it's best to eat the biggest one first.“ gehört, welches Mark



**Stefan Preh**  
ÖH MMJus

**Anna Durstberger**  
ÖH Jus

**Elena Lautner**  
ÖH Jus-Fakultätsvorsitzende

Twain zugeschrieben wird? Mit anderen Worten: „Kümmere dich um die unangenehmste Aufgabe so früh wie möglich, dann ist sie erledigt und der Tag kann nur besser werden.“

### 3. Schritt - Planung

**Kalender:** Verwende einen Kalender um den „Countdown“ zur nächsten Abgabe/Klausur immer vor Augen zu haben. Markiere nicht nur den Termin, sondern auch die Zeit für den Lernbedarf davor. Dies zeigt dir besser auf, wann du mit dem Lernen beginnen sollst.

**To-Do-Liste oder Not-To-Do-Liste:** Schreibe alle Dinge auf, die du unbedingt erledigen musst. Oder führe eine Liste (Not-To-Do-Liste) mit den Tätigkeiten, welche du genau nicht machen sollst. Alles, was dich vom Lernen fernhält wird auf diese Liste gepackt. Häufig sind das natürlich schlechte Gewohnheiten, aber vielleicht hilft diese Liste dir, dich endlich von diesen zu lösen.

### 4. Schritt - Zeitblöcke

**Pomodoro-Technik:** Der Wechsel zwischen Arbeit und Entspannung:

1. Schreibe alles auf, was du im kommenden Block erledigen möchtest.
2. Stell einen Timer auf genau 25 Minuten.
3. Arbeite während diesen 25 Minuten vollkommen fokussiert.
5. Mach dann genau fünf Minuten Pause.
6. Nach vier Pomodori mache 20-30 Minuten Pause.

Hoch-konzentrierter Fokus im Wechsel mit smart gesetzten Pausen. Hilft dein Energie-Level während des ganzen Tages hoch zu halten.

**Thementage:** An einem Tag konzentriere ich mich auf die Uni, am nächsten auf meinen Job. Oder an einem Tag lerne ich Strafrecht, am nächsten Tag Rechtsge-

schichte. Dabei ist es wichtig, bei deinen Thementagen auch Zeitpuffer einzubauen, um unerwartete Verzögerungen aufzufangen.

### 5 Schritt - Fokus

**Kopfhörer** mit Noise Cancelling um dir ein intensives Arbeiten, auch an öffentlichen Orten (z.B. Cafes) ohne Ablenkung zu ermöglichen.

**App-Blocker** ermöglichen, den Zugriff auf bestimmte Apps oder Webseiten temporär einzuschränken. Sie sorgen dafür, dass du in „Deep-Work“-Phasen mit voller Kraft arbeiten kannst, ohne von sozialen Medien, Nachrichten usw. abgelenkt zu werden. Bsp: Zeitlimits bei Apps, „Arbeitsmodi“,...

### 6. Schritt - Selbstreflektion

**Feedback:** Gib dir nach einem Lernmarathon und der abgelegten Klausur selbst ein ehrliches Feedback. Was kann nächstes Mal besser laufen, wo lagen die Fehler in der Vorbereitung und was würde ich genauso wieder machen?

**Erfolgstagebuch** dient, täglich erreichte Ziele, Erfolge und Fortschritte festzuhalten. Es trägt dazu bei, die eigene Motivation aufrecht zu erhalten und das Bewusstsein für das Erreichte zu schärfen, was wiederum positiv auf die Produktivität wirkt. Ein Erfolgstagebuch wird täglich geführt und dokumentiert die wichtigsten positiven Erlebnisse und Fortschritte. Hauptziel: Die eigene Leistung wertzuschätzen und kontinuierlich zu reflektieren, wie die eingesetzte Zeit zum Erreichen der Ziele beigetragen hat.

### 7. Schritt – Entspannung und Pausen

**Power-Nap:** Wobei die Zeit 20 Minuten nicht überschritten werden darf, ansonsten fühlst du dich danach müder als zuvor.

**Atemtechniken und/oder Meditation** nehmen dir die Nervosität, wenn dein Gehirn anfangen möchte Panik zu signalisieren.

**Und auch wenn's mal schiefgeht... sei nicht zu streng mit dir selbst!**

**Anbei drei Personen, deren eindrucksvolle Lebensläufe zeigen, dass auch mit einem Misserfolg noch nichts verloren ist...**

#### Nelson Mandela:

Nach seinem Jurastudium kämpfte er als Anwalt gegen die Apartheid in Südafrika, wurde deshalb verhaftet und verbrachte 27 Jahre im Gefängnis. Und doch wurde er 1994 Präsident Südafrikas und erhielt den Friedensnobelpreis für seine Versöhnungspolitik.

#### Henry Ford:

Fords erste Automobilfirma scheiterte, auch sein zweiter Unternehmensversuch startete holprig und konnte erst mit der Produktion der Automobile „Ford T“ erste Erfolge verzeichnen. Schritt für Schritt revolutionierte er die Autoindustrie und machte mit der Fließbandproduktion Autos für die breite Masse erschwinglich.

#### Thomas Mann:

Der Schriftsteller Thomas Mann wiederholte auf dem Gymnasium zwei Klassen. Dann ging er mit mittlerer Reife ab. Er war einer der bedeutendsten Erzähler des 20. Jahrhunderts. 1929 erhielt er den Literatur-Nobelpreis für sein Werk „Buddenbrooks“.



**Stefanie Kohlberger**

ÖH Jus





## Zeitmanagement 101

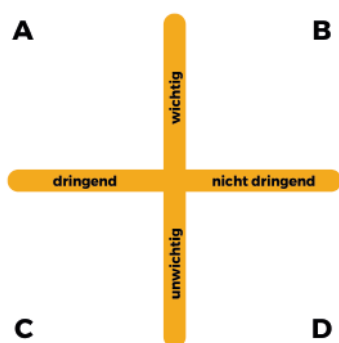
# Steiles Studentenleben und trotzdem top organisiert

Ja, die Hörsäle der JKU wie auch die Bib laden zum erfolgreichen Studieren ein und natürlich will ein:e jede:r das Studium durchziehen, als wäre es bloße Routine. Doch gibt es auch den Faktor "Freizeit" und das Studentenleben bietet mehr als das Absolvieren des Regelstudienplans. Damit du beides schaffst und deine freie Zeit trotz guter Noten nicht zu kurz kommt, haben wir folgende Tipps für dich!

### Prioritäten setzen - die Eisenhower Matrix

Du verlierst manchmal den Überblick über deine To-Do's und weißt nicht, mit welchem Kapitel du zuerst anfangen sollst? Dir stehen die Klausuren und Freizeitermine bis zum Hals und du möchtest auch nicht aufs Mensafest verzichten? Dann hilft dir die Eisenhower Matrix weiter! Ziel ist es, Aufgaben nach ihrer **Wichtigkeit** und **Dringlichkeit** zu sortieren und zu priorisieren. Es geht darum, „nicht die Dinge richtig zu tun, sondern die richtigen Dinge zu tun“.

Dabei teilt man seine To Do's in 4 Kategorien ein, wie du am Bild sehen kannst:



- **A:** wichtig & dringend
- **B:** wichtig & weniger dringend
- **C:** weniger wichtig & dringend
- **D:** weniger wichtig & weniger dringend

Hast du deine Aufgaben kategorisiert, dann erledige zuerst die A-Aufgaben, die wirklich unmittelbar und dringend erledigt gehören. Dann die B- und C-Aufgaben. Die D-Aufgaben sind nicht wichtig und nicht dringend und können archiviert oder ganz gelöscht werden. So behältst du trotz eines vollen Kalender den

Überblick über alle Aufgaben und weißt leichter, wo du gleich loslegen solltest. Außerdem beugst du so Multitasking vor. Multitasking ist zwar nicht immer schlecht, jedoch kann es auch deinen Lernfortschritt behindern und dein Hirn wortwörtlich überladen.

### Tipps & Tricks

#### eine tägliche Routine

Damit du deine Produktivität voll ausnutzen kannst, solltest du dich an deinem persönlichen Biorhythmus orientieren. Zu welcher Tageszeit bist du am aktivsten, und wann ist es in der Regel Zeit für dich, eine Pause einzulegen? Versuche dir in deiner täglichen Routine die anstrengendsten Aufgaben auf einen Zeitpunkt einzuplanen, an dem dein Energielevel höher ist als zu einem anderen Zeitpunkt. Also vielleicht nicht nach einem schweren Mittagessen in der Mensa zu versuchen alles auf einmal zu lernen, sondern auch deine Pausen bewusst auszunutzen. Versuche dich an deine Routine zu halten, schreibe sie am besten auf und platziere sie an einem Ort, an dem du oft vorbei gehst, um immer daran erinnert zu werden. Routiniertes Lernen hilft dir vor allem in einer Woche mit verschiedensten LVAs den Überblick zu behalten und nicht in Stress zu verfallen.

#### Störfaktoren minimieren

Suche dir für deine Routine einen Ort, an dem du deine Aufgaben mit voller Konzentration erledigen kannst. Versuche Störfaktoren wie zum Beispiel dein

Handy bewusst in einen anderen Raum zu legen, damit du es nicht immer sehen kannst und nicht ständig daran erinnert wirst. Für manche ist die Bib der perfekte Ort, für andere vielleicht der eigene Schreibtisch – finde deinen idealen Platz.

#### Angebote nutzen

Die ÖH Jus und die ÖH JKU bieten verschiedene Angebote, um dich individuell zu unterstützen. Seien es die ÖH Jus Sprechstunden oder die ÖH Nachhilfebörse – Hilfe in Anspruch zu nehmen ist oftmals ein erster guter Schritt, wenn du gerade nicht weiter weißt.

#### Eat the frog first!

Eat the what? "It the frog first" – ist ein zugegeben abstrakter Merkspruch, der nichts anderes bedeutet, als dass du unangenehme Aufgaben als erstes angehen solltest. Beim Lernen können das Kapitel sein, die dich nicht interessieren oder bei der LVA-Auswahl Lehrveranstaltungen, die du aufschiebst, obwohl du sie gleich erledigen könntest. Eat the frog first heißt also, in den sauren Apfel zu beißen und die unbequemen To- dos am Schopf zu packen!



# Studienvertretungen im Blick

Vorstellung des Teams

## Wer ist eigentlich die ÖH(Wi)Jus?

### Team der ÖH Jus



**Elena Lautner**  
ÖH Jus-Fakultätsvorsitzende

**Elena Lautner, Verhandlungen mit Professor:innen**

**Ich bin bei der ÖH-Jus, weil** ich mich für uns Studierende einsetzen will und das Jus-Studium in Linz aktiv im Sinne der Studierenden mitgestalten will. Mir ist wichtig, dass wir Studierenden eine starke Stimme haben!

**Wenn ich ein Gesetz wäre, wäre ich** die Zivilprozessordnung (ZPO) – weil ich Diskussionen gerne strukturiere und immer eine Lösung suche.

**Was ist dein Geheimtipp, um eine lange Lernsession zu überleben?**  
Eine Kombi aus Power-Naps, Kaffee und guten Snacks.

**Elisa Schlader, Gremienarbeit und Mentoring**

**Ich bin bei der ÖH-Jus, weil** es mir wahnsinnig Spaß macht, etwas mit meiner Arbeit zu bewirken. Ich möchte das bestmögliche für uns und aus unserem Studium herausholen und dafür ist die ÖH der perfekte Ort.

**Wenn ich ein Gesetz wäre, wäre ich** das Tierschutzgesetz. Ich habe selber 4 Haustiere, die mittlerweile meine ältesten Freunde sind, weshalb mir allgemein Tierwohl unglaublich wichtig ist!

**Was ist dein Geheimtipp, um eine lange Lernsession zu überleben?**  
Ein gemütlicher Ort mit angenehmer Atmosphäre und dazu ein leckeres Getränk.



**Elisa Schlader**  
ÖH Jus-Studienvertretungsvorsitzende



**Stefan Preh**  
MMJus-Ansprechpartner

**Stefan Preh, Veranstaltungsplanung**

**Ich bin bei der ÖH-Jus, weil** ich meinen Mitmenschen gerne helfe und gerne aktiv mitgestalte. Bei der ÖH kann ich beides vereinen: ich kann das Studium zum Besseren verändern und meinen Studienkollegen:innen tagtäglich weiterhelfen.

**Wenn ich ein Gesetz wäre, wäre ich** § 477 ABGB die vorzüglichen Feldservituten, weil ich sehr gerne bei mir im Garten bin und gerne Gartenarbeit mache.

**Was ist dein Geheimtipp, um eine lange Lernsession zu überleben?**  
Ein guter Espresso oder 2 und Filmmusik im Hintergrund.



**Magdalena Brandmair**  
Social Media Beaufragte

**Magdalena Brandmair, *passionierte Mensafest-Barkeeperin***

**Ich bin bei der ÖH-Jus, weil** ich mich für die Interessen der Studierenden einsetze und durch die ÖH viele neue tolle Freundschaften schließen konnte. Besonders cool: Durch die Vertretungsarbeit ist man auch immer up-to-date in Bezug auf alle möglichen studienbezogenen Fragen.

**Wenn ich ein Gesetz wäre, wäre ich** § 1466 ABGB, weil ich der Meinung bin, dass diverse Handtaschen meiner Mama, die ich seit Jahren wie meine eigenen benutze, jetzt eigentlich auch schon mir gehören.

**Was ist dein Geheimtipp, um eine lange Lernsession zu überleben?**

Für ein gutes Snack-Kontingent sorgen und sich zum Lernen in der Nähe des Kaffeeautomaten platzieren.



**Anna Durstberger**  
ÖH Jus

**Anna Durstberger, *Studienkommission, Sprechstunden, Email-Korrespondenz***

**Ich bin bei der ÖH-Jus, weil** ich es super finde, mich für Studierende einzusetzen und wir als ÖH-Jus eine sehr coole Gemeinschaft haben. Außerdem lernt man selbst durch die Arbeit auch viel fürs eigene Leben und kann sich einiges mitnehmen!

**Wenn ich ein Gesetz wäre, wäre ich** eine Bauordnung, weil ich es liebe alles genau zu planen und sicherzustellen, dass Projekte, wie etwa der Bau eines Hauses, von Anfang bis Ende gut strukturiert und organisiert sind.

**Was ist dein Geheimtipp, um eine lange Lernsession zu überleben?**

Auf jeden Fall genügend Pausen einplanen. Zudem übersiedle ich, wenn es warm ist, gerne meinen Lernplatz nach draußen und versuche das Lernen abwechslungsreich zu gestalten, indem ich mit Freunden auf einen Kaffee gehe.

## Team der Öh WiJus



**Anna Schnallinger**  
ÖH WiJus-Vorsitzende

**Anna Schnallinger, *Gremienarbeit, Koordination ÖH WiJus-Team***

**Ich bin bei der ÖH-WiJus, weil** ich darin eine sehr sinnvolle Aufgabe neben dem Studium sehe. Ich konnte seit der letzten Wahl 2023 unglaublich viel dazu lernen – inhaltlich wie auch persönlich. Außerdem hat sich ein riesiger Freundeskreis entwickelt, der heute aus meinem Alltag nicht mehr wegzudenken ist <3

**Wenn ich ein Gesetz wäre, wäre ich** § 914 ABGB. Da geht's um die Redlichkeit bei der Auslegung von Verträgen, oder wie ich manchmal gerne sage: "Des mach ma dann auf ordentlich und dann haut des hi!"

**Was ist dein Geheimtipp, um eine lange Lernsession zu überleben?**

Handy auf Flugmodus, Kaffee und immer wieder frische Luft schnappen.



**Daniel Mairinger**  
ÖH WiJus

**Daniel Mairinger, *Broschüren & Sponsoring***

**Ich bin bei der ÖH-WiJus, weil** es ein cooles Team ist und man viele spannende Erfahrungen und lustige Momente erleben kann. Aber auch weil man merkt, dass man das Studium positiv für Student:innen verändert.

**Wenn ich ein Gesetz wäre, wäre ich** die Weinbezeichnungsverordnung – Qualität statt Billig – auch in der Studienvertretung!

**Was ist dein Geheimtipp, um eine lange Lernsession zu überleben?**

Poweraps – auch wenn es vielleicht nicht immer funktioniert

**Christoph Waldenberger, Veranstaltungen & Schulungen**

**Ich bin bei der ÖH-WiJus, weil** ich an der Uni etwas bewegen möchte und mich für ein gutes Studium und ein steiles Studentenleben einsetzen möchte.

**Wenn ich ein Gesetz wäre, wäre ich** das Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG). Wenn du es nicht kennst, weißt du nicht, dass du es brauchst, aber wenn du es kennst, kann es echt hilfreich sein.

**Was ist dein Geheimtipp, um eine lange Lernsession zu überleben?**

Nicht direkt ein Geheimtipp, aber Kaffee in großen Mengen ist wohl der Grundpfeiler eines jeden erfolgreichen (Wi)Jus-Studiums.



Christoph Waldenberger  
ÖH WiJus



Kevin Theuretzbacher  
ÖH WiJus

**Kevin Theuretzbacher, Veranstaltungen, Broschüren & Sprechstunden**

**Ich bin bei der ÖH-WiJus, weil** ich das Studium nicht nur konsumieren, sondern mitgestalten will und ich möchte, dass das Studium für uns alle fairer und transparenter wird.

**Wenn ich ein Gesetz wäre, wäre ich** das Alkoholsteuergesetz – weil ich in der Prüfungsphase mehr in Bier als in Bücher investiere.

**Was ist dein Geheimtipp, um eine lange Lernsession zu überleben?**

Viel Kaffee und §1157 ABGB (Fürsorgepflicht des Arbeitgebers) für mich selbst anwenden – Pausen sind wichtig !

**Janina Koschitzky, ÖH WiJus Webmail Acc., Erstsemestrigen Mentoring**

**Ich bin bei der ÖH-WiJus, weil** ich anderen Studenten:innen das Studieren erleichtern und sie bestmöglich unterstützen möchte.

**Wenn ich ein Gesetz wäre, wäre ich** das Oö. Veranstaltungssicherheitsgesetz – egal ob Privatparty oder öffentliche Feier, ich bin mit Sicherheit dabei!

**Was ist dein Geheimtipp, um eine lange Lernsession zu überleben?**

Mit Freunden lernen und ganz viel Kaffee und Redbull!



Janina Koschitzky  
ÖH WiJus

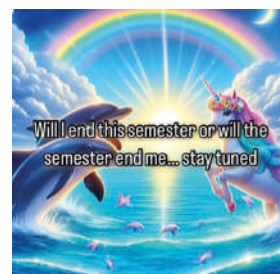
## Wenn euer Studium ein Meme wäre, welches wäre es?

**Elena Lautner:**

When uni is killing you but you haven't got time to die as you have too much work to do



**Elisa Schlader:**

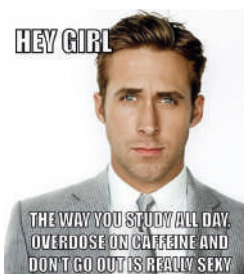


**Stefan Preh:**

Ich möchte nicht lernen, aber ich möchte auch nicht durchfalli...



**Magdalena Brandmair:**



**Anna Durstberger:**

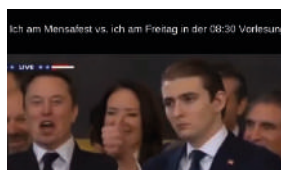
Meine Prüfungsvorbereitung in a nutshell:



**Anna Schnallinger:**



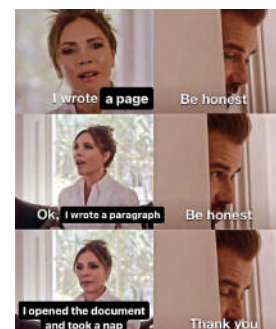
**Daniel Mairinger**



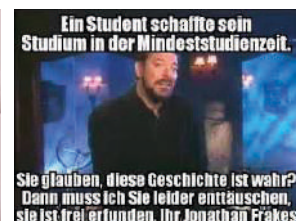
**Christoph Waldenberger**



**Kevin Theuretzbacher:**



**Janina Koschitzky:**





Elisa Schlader

ÖH Jus StV.-Vorsitzende

Magdalena Brandmair

ÖH Jus

Stefan Preh

ÖH MMJus

Elena Lautner

ÖH Jus-Fakultätsvorsitzende

Deine ÖH Jus

# Mit deiner ÖH Jus immer einen Schritt voraus!

Du hattest schon einmal eine Frage zu deinem Studienverlauf oder ein Problem mit einer Klausur- oder LVA-Überschneidung. Mit uns, kein Problem!

Wir bieten zahlreiche Services an, mit denen du diese Probleme leicht aus dem Weg schaffen kannst.

## Broschüren:

In den verschiedensten Broschüren findest du die wichtigsten Infos rund um das Studium kompakt auf einen Schlag. Im Kommentar findest du beispielsweise verschiedene Varianten an Musterstudienplänen, während man in unserem „in medias res“ Tipps und Tricks und häufig gestellte Fragen findet. Auch die Diplomarbeit oder der Studienschwerpunkt werden in unterschiedlichen Broschüren beleuchtet.

## Sprechstunden:

Wie immer finden auch beinahe täglich unsere Sprechstunden statt. Am Montag und am Mittwoch findet diese von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und am Dienstag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt. Am Donnerstag wird diese variabel nach Anfrage abgehalten. Natürlich gibt es die Sprechstunden für alle MM-Jus Studierenden auch über Zoom oder telefonisch! Beratungen:

Aber nicht nur in den Sprechstunden, sondern auch zu allen anderen Zeiten stehen wir jederzeit für Fragen oder Beratungen zur

Verfügung. Per Mail, per WhatsApp, per Instagram Directmessage oder telefonisch sind wir rund um die Uhr für dich erreichbar!

## Mit unseren Veranstaltungen bleibt Langeweile außen vor:

Du interessierst dich für verschiedene Meinungen oder Ansichten aus der Praxis, dann ist ein Berufstalk auf jeden Fall die richtige Veranstaltung für dich! Du möchtest neben dem Studienalltag auch einmal das Campusleben genießen, dann musst du unbedingt unsere Spritzerstände und Sportveranstaltungen besuchen. Auch unsere Hörsaalkinos mit anschließender Podiumsdiskussion, unsere Exkursionen nach Wien zu den Gerichtshöfen oder zum Bundeskanzleramt und unsere Advokatschulungen sind der absolute Renner unter uns Studierenden. Egal ob themenspezifische Infoveranstaltungen oder lustige Events, bei uns ist für jeden Geschmack etwas dabei!

## Starke Vertretung für starke Interessen:

Du hast Anliegen, die wir zu den richtigen Stellen bringen sollen? – Jederzeit!

Mit euren Anliegen, Anregungen und Wünschen treten wir in Verhandlungen mit den wichtigsten Entscheidungsträger:innen, Professor:innen und Instituten und geben unser Bestes, um diese Anliegen und Wünsche in die Tat umzusetzen. Wir sind somit also das Sprachrohr gegenüber den Professor:innen.

Auch in den verschiedensten Gremien setzen wir uns für uns Studierende ein. Und eines ist sicher: Diskussionen, um uns für Studierendeninteressen stark zu machen, haben wir noch nie gescheut!



Elisa Schlader

ÖH Jus StV.-Vorsitzende





Christoph Waldenberger

ÖH WiJus

Daniel Mairinger

ÖH WiJus

Kevin Theuretzbacher

ÖH WiJus

Anna Schnallinger

ÖH WiJus-Vorsitzende

Deine ÖH WiJus

## Was hat sich in den letzten zwei Jahren getan?

Vor zwei Jahren startete ein bedeutender **Wandel für unser Studium**: die Umstellung des Curriculums von WiJus alt auf WiJus neu. Von Anfang an haben wir uns mit vollem Einsatz in der Studienkommission dafür stark gemacht, dass dieser Übergang für alle Studierenden so reibungslos wie möglich verläuft. Unser Ziel war es, großzügige Anrechnungen durchzusetzen. Eine echte Errungenschaft war die sogenannte **„Umsteigerregelung“** (§ 10 Abs. 4 des Curriculums), welche jenen, die vor Ablauf der Übergangsfrist freiwillig umgestiegen sind, eine wertvolle Flexibilität bietet: Sie können nun aus allen drei Vertiefungstracks frei wählen. Konkret bedeutet das, dass 25 ECTS aus den rechtswissenschaftlichen und 18 ECTS aus den wirtschaftswissenschaftlichen Vertiefungsfächern individuell zusammengestellt werden können – ein echter Vorteil auf dem Weg zum schnellen Studienabschluss!

Zusätzlich haben wir uns hier auch erfolgreich dafür eingesetzt, die Übergangsfrist für Unternehmensjurist:innen im alten **WiJus-Curriculum** von drei

auf vier Semester zu verlängern. Neben diesen großen Errungenschaften haben wir uns mit unermüdlichem Engagement um viele weitere, oft unscheinbare, aber dennoch essentielle Verbesserungen gekümmert: von der **Erhöhung von Platzkontingenten** über das **Einführen von Nachklausuren** und Ersatzleistungen bis hin zu Fristverlängerungen für interaktive Elemente.

Um den Studienalltag etwas aufzulockern, haben wir in den letzten beiden Jahren immer wieder **Exkursionen** zu namhaften Arbeitgebern in der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung organisiert. Diese Besuche boten Studierenden die Möglichkeit, wertvolle Einblicke in die Praxis zu gewinnen, erste Kontakte zu knüpfen und potentielle Arbeitgeber kennenzulernen. Der direkte Austausch mit Expert:innen aus der Branche zeigte auf, welche spannenden Karrierewege nach dem Studium offenstehen. Wir werden dieses Angebot in Zukunft weiter ausbauen, um euch die bestmögliche Verbindung zwischen Theorie und Praxis zu bieten!

Aber das Beste kommt bekanntlich zum Schluss: Seit der Einführung des neuen Curriculums setzten wir uns für eine volljuristische Ausbildung nach dem **Bachelor in Wirtschaftsrecht** ein. Zahlreiche Sitzungen der Studienkommission, Gespräche mit Entscheidungsträgern wie dem Dekan der rechtswissenschaftlichen Fakultät und dem Vizerektor für Lehre und Studierende, haben sich nun endlich ausgezahlt. Ab kommenden Wintersemester 2025/26 können Bachelor WiJus Absolventen:innen mit einem verkürztem Jus Curriculum zu einem Mag. iur. gelangen und damit eine volljuristische Ausbildung nachweisen. Damit sind die Tore zu den kernjuristischen Berufen wie bspw. Anwalt oder Richter geöffnet und das Uniwechselln nach dem Bachelor WiJus ist nun auch an der JKU endlich Geschichte!



Anna Schnallinger  
ÖH WiJus -Vorsitzende





Deine ÖH MMJus

# Studierendenvertretung mit Herz

Mein Name ist Stefan, ich bin MMJus Student an der Johannes-Kepler-Universität. Als engagiertes Mitglied der ÖH MMJus setze ich mich aktiv für die Interessen und Bedürfnisse meiner Studienkollegen:innen ein. Besonders am Herzen liegt mir die **Förderung des Austauschs** und der Vernetzung innerhalb unserer Studiengemeinschaft. Ich glaube fest daran, dass ein gutes Netzwerk nicht nur im Studium selbst von Nutzen ist, sondern auch den Grundstein für zukünftige berufliche Möglichkeiten legt.

Um diese Vernetzung zu fördern, organisiere ich gemeinsam mit der ÖH MMJus regelmäßig Treffen für Studierende, bei denen wertvolle Kontakte geknüpft und interessante Gespräche geführt werden können. Diese **Vernetzungstreffen** finden an besonderen Orten statt, die für uns Jus-Studierende von besonderem Interesse sind. So treffen wir uns zum Beispiel im Parlament, am Obersten Gerichtshof (OGH) und im Verwaltungsgerichtshof (VWGH), um einen Einblick in die Arbeitsweise und die Bedeutung dieser Institutionen zu erhalten. Diese **Veranstaltungen** bieten uns Studierenden nicht nur die Möglichkeit, sich über die Inhalte unseres Studiums auszutauschen, sondern auch mit Experten:innen aus der Rechtsprechung zu sprechen.

Den Abschluss eines jeden Treffens bildet ein **geselliger Ausklang** im „Vino“, wo wir die Gespräche in entspannter Atmosphäre weiterführen können. Es ist mir wichtig, dass unsere Treffen nicht nur dem fachlichen Austausch dienen, sondern auch Raum für persönliche Begegnungen bieten, um das Gemeinschaftsgefühl speziell im Multimediastudium zu stärken.

Ein weiteres Projekt, das mir besonders am Herzen liegt, ist die Mitgestaltung und der **Aufbau von unseren WhatsApp-Communities**, die den Austausch unter uns Studierenden weiter erleichtern. Wir haben als ÖH MMJus die Erstellung und Verwaltung dieser Gruppen mit meinen ÖH-Kollegen:innen vorangetrieben, um uns Studierenden eine Plattform zu bieten, auf der wir schnell und unkompliziert Informationen austauschen, Fragen stellen und Lösungen finden können. Durch diese digitalen Netzwerke ist es möglich, in engem Kontakt zu bleiben und sich gegenseitig zu unterstützen – sei es bei der Vorbereitung auf Prüfungen, beim Austausch von Studienmaterial oder bei der Suche nach neuen Kontakten im Multimediastudium.

Zukünftig setzen wir uns als ÖH MMJus speziell für die **Aufteilung der Koffersets** im 2. Abschnitt des Jus-

Studiums von derzeit zwei auf drei Teil-Sets ein. Diese Veränderung soll dazu beitragen, dass weniger Bücher nachbestellt werden müssen, was uns Studierenden sowohl zeitlich als auch **finanziell zugutekommt**. Zusätzlich setzen wir uns dafür ein, dass die Universität Repetitorien vor allen Fachprüfungsterminen anbietet. Diese sollen uns eine gezielte und intensive Vorbereitung auf die Prüfungen ermöglichen, um den Studienerfolg zu steigern.

Für mich bedeutet mein Engagement in der ÖH MMJus und bei den Vernetzungstreffen mehr als nur eine Möglichkeit, mein Studium zu bereichern. Es ist **eine Leidenschaft**, die es mir erlaubt, meine Studienkollegen:innen zu unterstützen und gemeinsam eine starke, hilfsbereite und gut vernetzte Gemeinschaft aufzubauen. Falls du dich also auch gerne engagieren möchtest bist du bei uns in der ÖH herzlich willkommen!



**Stefan Preh**  
ÖH MMJus Ansprechpartner





13. Mai – 15. Mai 2025:

# Alles zu den ÖH-Wahlen!

## Allgemeines

### Was passiert eigentlich bei den ÖH Wahlen?

Alle zwei Jahre finden die ÖH-Wahlen statt, bei welchen du die Möglichkeit hast, deine Vertretung für die nächsten zwei Jahre zu wählen. Die nächsten Wahlen finden dieses Jahr 2025 statt. Damit du gut informiert bist, haben wir dir im Folgenden alle wichtigen Informationen kurz zusammengefasst.

### Wann finden die ÖH Wahlen statt?

Von 13. bis 15. Mai 2025 an der JKU im Keplergebäude. Außerdem kann man an den Außenstandorten **Villach, Graz und Wien** die Studienvertretungen WiJUS und JUS wählen.

Wenn du an den Wahltagen verhindert bist, kannst du auch eine Briefwahlkarte beantragen.

**Achtung!** Per Brief kannst du nur die Universitätsvertretung und die

Bundesvertretung wählen. Deine Studienvertretung (ÖH JUS oder ÖH WiJUS) kannst du nur an der JKU oder an einzelnen Außenstandorten, bei denen die fliegende Wahlkommission ist, wählen. Daher empfehlen wir dir, wenn möglich an die Uni zu kommen oder an einem Außenstandort wählen zu gehen – dann kannst du das volle Wahlrecht nutzen!

### Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Studierenden, wenn sie ihren ÖH-Beitrag für das Sommersemester 2025 bis spätestens 25. März eingezahlt haben.

### Was wird gewählt?

Die ÖH Wahlen erstrecken sich auf folgenden 3 Ebenen: Du kannst auf dem Stimmzettel für deine **Studienvertretung (StV)**, die **Universitätsvertretung (UV)**,

und die **Bundesvertretung (BV)** wählen. Die UV ist die lokale Vertretung an deiner Hochschule – in deinem Fall die ÖH JKU. Die BV ist die bundesweite Vertretung aller Hochschulen, die sogenannte Bundes-ÖH. Die UV, sowie die BV, werden nach Listen gewählt. Die StV, in deinem Fall die ÖH Jus oder WiJus, vertritt dein jeweiliges Studium und wird nach Personen gewählt. Dabei kannst du 5 Vertreter:innen wählen, die dein Jus- oder Wirtschaftsrechtstudium in den nächsten zwei Jahren mitgestalten dürfen.





## Briefwahl

### Wer kann eine Wahlkarte beantragen?

Alle, die wahlberechtigt sind.

### Wen kann ich wählen?

Per Briefwahl können nur die Universität- und Bundesvertretung, also die UV und die BV gewählt werden. Die Studienvertretung muss direkt an der Hochschule vor Ort oder an ausgewählten Außenstandorten gewählt werden. Überlege dir also bitte genau, ob du nicht doch an den Wahltagen vor Ort deine Stimme abgeben kannst.

### Wie kann ich meine Wahlkarte beantragen?

Du kannst deine Wahlkarte über die Homepage der Bundes-ÖH ab 03. April 2025 beantragen. Im Idealfall verwendest du für die Beantragung eine Handysignatur oder eine Bürgerkarte. Du kannst natürlich auch „ohne Anmeldung“ eine Wahlkarte beantragen, indem du ein Ausweisdokument hochlädst.



Jetzt  
Briefwahlkarte  
beantragen!



### Bis wann kann ich die Briefwahlkarte beantragen?

Beantragt werden kann die Briefwahlkarte bis eine Woche vor dem ersten Wahltag, also bis zum 06. Mai 2025.

### Bis wann muss ich meine Wahlkarte verschickt haben?

Die Wahlkarte muss bis spätestens 14.05.2025 um 18.00 Uhr bei der Wahlkommission der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft einlangen und korrekt ausgefüllt sein, damit die Stimme auch gültig ist.

### Wie gebe ich meine Wahlkarten ab?

Die Wahlkarte wird per Post nach Wien zurückgesendet: Dazu wirfst du die Wahlkarte einfach in einen Postkasten ein.

### Wie erfolgt die Zustellung der Wahlkarte?

Die Wahlkarte wird per Post an deine Wohnadresse geschickt. Wenn die Wahlkarte an eine andere Adresse geschickt werden soll, kannst du die gewünschte Adresse im Antrag angeben.

### Ich habe meine Briefwahlkarte bereits beantragt. Kann ich trotzdem noch an den Wahltagen vor Ort wählen?

Wenn du bereits eine Briefwahlkarte beantragt hast, kannst du trotzdem noch an den Wahltagen vor Ort wählen. Dazu musst du alle zugesendeten Briefwahlunterlagen **unausgefüllt** (inkl. Eidesstattliche Erklärung) in einem Wahllokal abgeben und erhältst im Austausch einen Stimmzettel. Dann kannst du vor Ort auch deine Studienvertretung wählen.

Solltest du deine Wahlkarte bereits **vollständig ausgefüllt oder unterschrieben** haben (auch wenn sie nicht abgeschickt wurde), ist eine Wahl vor Ort ausnahmslos nicht mehr möglich!



Elena Lautner

ÖH Jus-Fakultätsvorsitzende



Unsere Partner:

# LLP / ELSA / Paragraphinnen

## Vorstellung des LLP Linz

Das **Legal Literacy Project (LLP) Linz** verfolgt das Ziel, jungen Menschen grundlegendes Wissen über die juristischen Grundkenntnisse zu vermitteln, da viele ihre Schulzeit ohne diese essenziellen Kenntnisse absolvieren. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die verständliche und praxisnahe Vermittlung rechtlicher Themen. Durch interaktive Workshops an Schulen und in Gemeinden möchten wir das Recht nicht nur als abstrakte Theorie, sondern als spannendes und für den Alltag relevantes Thema erlebbar machen. Unsere Workshop-Angebote decken ein breites Spektrum ab, von „Recht im Alltag“ über „Jugendstrafrecht“ bis hin zu Themen wie „Cybermobbing“ oder „Verfassungsrecht“.

Für die Mitgliedschaft beim LLP Linz ist es erforderlich, den **ersten Studienabschnitt im Diplomstudium oder das dritte Semester im Bachelorstudium** abgeschlossen zu haben. Ein tiefgehendes rechtliches Wissen ist nicht notwendig, jedoch ein solides Grundverständnis der Themen. Mitglieder sind dazu eingeladen, mindestens zwei Workshops pro Jahr zu leiten und sich aktiv in die Arbeit des Vereins einzubringen.

Das Engagement im LLP Linz bietet **zahlreiche Vorteile**: Neben der Möglichkeit, wertvolle didaktische und rhetorische Fähigkeiten zu entwickeln, profitieren Mitglieder von **regelmäßigen Stammtischen, gemeinschaftlichen Ausflügen**

**und Weiterbildungen** wie einem kostenlosen Rhetorik-Training (3 ECTS). Diese Fähigkeiten sind nicht nur für die Workshops von Bedeutung, sondern auch für die spätere berufliche Praxis.

Das LLP Linz ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich neben dem Studium sozial zu engagieren und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Weitere Informationen findest du auf unserer Website oder auf Instagram. Bei Interesse an einer Mitgliedschaft sende bitte eine kurze E-Mail an [linz@legalliteracy.at](mailto:linz@legalliteracy.at).

## Vorstellung von ELSA Linz

ELSA Linz ist Teil des internationalen Vereinsnetzwerkes **The European Law Students' Association**, welches weltweit in 43 Ländern tätig ist und über 60.000 Mitglieder zählt. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und es wird großer Wert auf politische Unabhängigkeit gelegt. ELSA Linz richtet sich an alle Jus- und Wirtschaftsrechtsstudierenden an der JKU und bietet Praxiseinblicke, Netzwerk-Veranstaltungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

### Internationalität

Im Rahmen der ELSA Traineeships haben Studierende die Möglichkeit, Auslandspraktika in renommierten internationalen Unternehmen oder Kanzleien zu absolvieren. Darüber hinaus plant ELSA Linz jedes Jahr mehrtägige Auslandsreisen

und bietet auch die Möglichkeit zur Teilnahme an ELSA Summer und Winter Law Schools im Ausland.

### Soziales

Bei ELSA erwartest dich ein buntes Netzwerk gleichgesinnter ambitionierter Studierender, welche am gegenseitigen Austausch interessiert sind. ELSA bietet auch ausreichend Raum, Verantwortung im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit zu übernehmen. Aus dem ELSA-Netzwerk sind schon einige Staatsoberhäupter und renommierte Persönlichkeiten hervorgegangen. Nutze die Gelegenheit, potenzielle Freundschaften fürs Leben zu schließen.

### Karriere

ELSA bringt die Praxis an die Uni und ermöglicht es, durch Moot Courts

Verhandlungen zu simulieren und hautnah mit Rechtsanwält:innen zusammenzuarbeiten, während man zusätzlich ECTS oder Vorteile an diversen Instituten sammeln kann. Doch auch durch ergänzende Weiterbildungsveranstaltungen und Networking-Events kann man seinen Lebenslauf oder sein Netzwerk aufbessern, um bestens für den späteren Karriereweg vorbereitet zu sein.

Folgt ELSA Linz auf Social Media, um keines der zahlreichen Events zu verpassen. Die Teilnahme lohnt sich!



The European Law Students' Association

LINZ

## Vorstellung der Paraphinnen

### Neue Zukunftsperspektiven – Die Paraphinnen Linz

Mit dem Beginn des Studiums legen wir den Grundstein für unsere berufliche Zukunft. Doch wie unsere Karrieren verlaufen, hängt von vielen Faktoren ab, die oft außerhalb unserer Kontrolle liegen. Während die Universität viel Theoriewissen vermittelt, bleibt oft wenig Zeit für praxisorientierte Ausbildung. Diese Lücke möchten wir als Paraphinnen schließen, denn wir sind überzeugt, dass Wissen verbindet und Austausch neue Perspektiven schafft.

### Ein Safe Space für deine Fragen

Bei unseren monatlichen Events, Talks und Workshops bringen wir erfahrene Jurist:innen sowie motivierte Student:innen und

Absolvent:innen zusammen, um Wissen zu teilen und den Austausch zu fördern. Unser Angebot umfasst Fachveranstaltungen, Workshops und Podcasts. Wir sprechen Themen an, die oft zu kurz kommen, und bieten Raum für offenen Dialog. Zusätzlich organisieren wir Social Events wie After-Work-Cocktails und Legal-Brunches, um den Netzwerkaufbau und den Austausch auf Augenhöhe zu unterstützen.

### JUS(T) BETWEEN US – Der unverzichtbare Begleiter für angehende Jurist:innen

Wie lernt man effektiv? Wann sollte man erste Berufserfahrung sammeln? Welche Schritte führen ins Ausland? Welche Vorteile bietet ein Doktorat? Und welche

Fähigkeiten verschaffen einen Vorsprung im Berufsleben? In unserem Buch geben wir Antworten auf diese und viele weitere Fragen und bieten wertvolle Tipps für ein erfolgreiches Jusstudium und den Einstieg in die juristische Laufbahn. Ein unverzichtbarer Leitfaden für alle Jus-Studierenden, die das Beste aus ihrer Studienzeit machen möchten.

### Jetzt Mitglied werden!

Melde dich unter [www.paraphinnen.at](http://www.paraphinnen.at) an und profitiere von Mentoring, Social Events, Workshops und Vorträgen. Für nur 14 Euro im Jahr bist du dabei. Bei Fragen erreichst du uns unter [linz@paraphinnen.at](mailto:linz@paraphinnen.at).

Linz erleben:

# 5 sommerliche Hotspots für Spaß & neue Kontakte

Die Temperaturen steigen, das Wetter wird besser. Daher hier ein paar Hotspots für ein sommerliches Studentenleben in Linz von deiner ÖH!

### JKU Teichwerk

Direkt am Campus liegt unser erster Tipp für einen schönen Nachmittag im Sommer. Das Teichwerk vereint Café-Atmosphäre mit modernem Design und befindet sich direkt am Uniteich. Nach einer Klausur ein leckeres Bierchen oder einen Aperol Sprizz in der Sonne genießen rundet hier jeden Unitag ab.

### Donaulände

Am südlichen Ufer der Donau, zwischen der Nibelungenbrücke und der VOEST-Brücke erstreckt sich die Donaulände. Hier lässt sich ein netter Tag im Grünen verbringen, eine Runde am Ufer entlanglaufen oder die Sonne bis in die späten Abendstunden genießen.

### JKU Somnium

Im 13. Stock des TNF-Turms, des höchsten Gebäudes des Uni-Campus befindet sich das Somnium. Von dieser Aussichtsplattform aus lassen sich die letzten Sonnenstrahlen am Abend genauso gut genießen wie die schöne Aussicht über den Campus.

### Sandburg

Die Sandburg befindet sich am Donaustrand gleich neben dem Brucknerhaus und bietet echtes Strandfeeling mitten in Linz. Bei Schönwetter geöffnet, ist die Sandburg ein echter Erholungsort direkt an der Linzer Donaulände, an dem man sich bei chilliger Musik und guten Cocktails entspannen und die Sonne genießen kann.

### LUI-Gastgarten

Das allseits bekannte Linzer-Uni-Inn, das Lui, schließt bei Schönwetter im Sommer seine Türen im Mensakeller und übersiedelt in den Gastgarten gegenüber vom Juridicum. Hier lässt sich eine Mittagspause genauso schön verbringen wie ein Abend nach einem anstrengenden Unitag.



Christoph Waldenberger

ÖH Jus





## Juristische Berufe im Fokus: **Notarin im Interview**

In einer Welt, in der Rechtssicherheit von entscheidender Bedeutung ist, nimmt der Notar bzw. die Notarin eine wichtige Rolle ein. Sie sind nicht nur unabhängige und unparteiische Rechtsberater:innen, sondern auch zentrale Vertrauenspersonen für Bürger:innen und Unternehmen. Ihre Aufgabe besteht darin, komplexe Rechtsgeschäfte zu begleiten, Urkunden zu erstellen und durch ihre Amtstätigkeit eine verlässliche Grundlage für Verträge und Vereinbarungen zu schaffen. In Österreich sind Notar:innen ein unverzichtbarer Bestandteil des Rechtsstaates.

Doch wer könnte einem einen besseren Einblick in die notarielle Tätigkeit geben als eine Notarin selbst. Frau Mag. Birgit Mohr, MBL führt Ihr eigenes Notariat in Marchtrenk nun seit fünf Jahren und hat mir einige Fragen über Ihre Ausbildung, Ihren Beruf und Ihre Tätigkeiten beantwortet

### **Wie sah Ihre berufliche Laufbahn aus?**

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien, habe ich die Gerichtspraxis am Bezirksgericht und Landesgericht Wels absolviert. Anschließend bin ich als Rechtsanwaltsanwärtin in eine namhafte Rechtsanwaltskanzlei in Linz mit Schwerpunkt im Gesellschafts- und Unternehmensrecht eingetreten. Nach der Rechtsanwaltsprüfung war ich einige Zeit als Rechtsanwältin in dieser Kanzlei tätig, habe mich jedoch dann dazu entschlossen Notarin zu werden. Ich war rund 15 Jahre als Notarsubstitutin in Eferding tätig, bevor ich mit 1. Juli 2020 als Notarin in Marchtrenk ernannt wurde.

### **Wussten Sie schon im Studium, dass Sie Notarin werden wollten?**

Nein. Diesen Entschluss habe ich erst als Rechtsanwältin gefasst, nachdem ich einen guten Einblick in die drei klassischen Rechtsberufe Richter:in, Rechtsanwältin und Notarin gewinnen konnte.

### **Was fasziniert Sie an diesem Beruf?**

Der Beruf einer Notarin ist äußerst abwechslungsreich und dennoch liegt der Fokus der Tätigkeit auf einigen ausgewählten Rechtsgebieten, sodass eine Spezialisierung und damit das Arbeiten auf höchstem Niveau möglich ist. Weiters empfinde ich den täglichen Kontakt zu meinen Mandanten als große Bereicherung. Die Anforderung an die Notarin ist zudem eine unparteiliche und ausgewogene Gestaltung sowohl bei der Vertragsgestaltung als auch bei der

Abwicklung von Verlassenschaftsverfahren, was meinem Rechts- und Gerechtigkeitsverständnis sehr entspricht.

### **Was sind die wichtigsten Aufgaben eines:iner Notars:in im Alltag?**

Notariellen Urkunden kommt vor Gericht und Behörden eine besondere Beweiskraft zu. Notarielle Urkunden können außerdem genauso vollstreckbar gemacht werden wie rechtskräftige Gerichtsurteile. Darüber hinaus bieten die Notarinnen und Notare ein umfangreiches Spektrum an Rechtsdienstleistungen an:

- **Unternehmen: Recht, Gründung, Vorsorge**
- **Vorsorgevollmacht, Testament, Patientenverfügung, Verlassenschaft**
- **Immobilienkauf und Immobilienverkauf**

## Welche Qualifikationen und Ausbildungen sind notwendig, um Notar:in zu werden?

Die Voraussetzungen für die Ernennung zum Notar oder zur Notarin sind im Wesentlichen:

- Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der EU/EWR
- abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften
- erfolgreiche Ablegung der Notariatsprüfung
- der/die Bewerber:in darf das 64. Lebensjahr noch nicht vollendet haben
- Gerichtspraxis
- eine sieben jährige praktische Verwendung bei einem: Notar:in (es werden aber auch Ersatzzeiten zB bei einem: Rechtsanwalt:in angerechnet) davon zumindest drei Jahre bei einem:r Notar:in nach Ablegung der Notariatsprüfung

## Sie führen ein Notariat in Marchtrenk, wann und warum haben Sie sich dazu entschlossen sich selbständig zu machen?

Die Ausbildung zum:r Notar:in zielt grundsätzlich auf eine selbständige Tätigkeit ab. Aufgrund der Ausbildungsdauer und der limitierten Anzahl von Amtsstellen im Bun-

desgebiet ist man mehrere Jahre als Notarsubstitut angestellt oder als Notarpartner:in in einer Gesellschaft (OG) gemeinsam mit dem:r Amtsinhaber:in tätig und dann hervorragend auf seine Aufgabe vorbereitet.

Nachdem die Amtsstelle in meiner Heimatstadt aufgrund der anstehenden Pensionierung meines Amtsvorgängers neu besetzt wurde, habe ich mich entschlossen den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen und wurde dann als erste Notarin in Marchtrenk von der damaligen Justizministerin Dr.in Alma Zadic ernannt.

Ich sehe die Selbständigkeit als Möglichkeit, ein Unternehmen und das betriebliche Miteinander sowie die Arbeitsabläufe nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten. Weiters erlaubt es mehr Freiheiten bei der eigenen Arbeitszeitgestaltung.

## Wie lässt sich Karriere und Privatleben miteinander vereinbaren?

Ich bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 12 und 10 Jahren (Zwillinge). Zu Beginn meiner Selbständigkeit befand sich das Land in der CORONA-Krise und

meine Zwillinge wurden gerade eingeschult. In der Anfangsphase war die Unterstützung von Familie und Freunden unverzichtbar. Aber auch nach beinahe 5 Jahren bedarf es guter Organisation und Planung, um Beruf und Familienleben in Einklang bringen zu können. Die Zeiteinteilung ist als Selbständige in diesem Punkt natürlich viel unkomplizierter als in einem Angestelltenverhältnis mit fixen Arbeitszeiten. Rückblickend würde ich den Schritt in die Selbständigkeit immer wieder wählen.

Nun ist eines klar, wer einen solchen Beruf anstrebt, muss eine umfassende Ausbildung durchlaufen, hohe fachliche Kompetenz beweisen und ein tiefes Verständnis für die Verantwortung dieses Amtes entwickeln. Doch am Ende eines langen und intensiven Ausbildungsweges steht man mit einem Beruf, der einen hohen gesellschaftlichen Wert mitbringt, da



**Julia Lindinger**

ÖH Jus





Mein Semester an der JKU als Jurastudent der Freien Universität Berlin:

## Wie die Jus Gemeinschaft meinen Blick auf Studium und Freizeit veränderte

**Dank meines Erasmussemesters im WS24/25 bei euch sehe ich meine Zeit in Berlin aus einer neuen Perspektive – und vielleicht betrachtet ihr eure in Linz nun auch anders.**

Das Rechtsstudium ist zeitintensiv und erfordert oftmals Priorisierung. Zumindest für ein Semester wollte ich den nebenjuristischen Ausgleich in den Vordergrund stellen. Dazu bot sich ein Auslandssemester unvergleichlich gut an. Eine kleine Unistadt zu erleben, abseits meiner Uni, der Freien Universität Berlin, war mein großer Wunsch.

### Anders als Berlin

Schöne Reisen können auch spontan entstehen, doch ein Auslandssemester benötigt sorgfältige Planung. Die Pflichtmodule an meiner Heimatuni in Berlin absolvierte ich im Voraus. Somit würde ich eine freie Kurswahl und minimalen Notendruck an der Gastuni genießen können. Und wo lässt sich die Zeit schöner genießen als in Österreich? Die Natur unseres Nachbarlandes faszinierte mich, und Leberkäs gehörte ohnehin zu meinen Grundnahrungsmitteln. Auch wenn mich dies allein bereits überzeugte, reizte mich noch mehr. Ich wollte möglichst viel aus dem Recht des Landes für mein Studium in Deutschland gewinnen und so tief wie möglich in das lokale Unileben eintauchen. Im selben Sprachraum

zu bleiben, ermöglichte mir genau dies. Eine persönlich ungewohnte Erfahrung abseits der Großstadt würde ich nur in einer kleinen Unistadt machen, wo die Studiengemeinschaft enger und vernetzter sein würde. Meine Erwartungshaltung und Ziele waren somit gefestigt. Auf ging es, sieben Stunden mit dem Zug nach Linz an die Johannes-Kepler-Universität. Ich erhoffte mir sehr, Freundschaften mit lokalen Studierenden knüpfen zu können und gut aufgenommen zu werden.

### Fall: „Das Studentenheim“

Nach meiner anstrengenden Bahnfahrt – ich wählte den idealen Zeitpunkt aus, während des verheerenden Jahrhunderthochwassers letzten September loszufahren – wurde ich überrascht. Mein Studierendenheim, das Wist Barbara, stand unter massiven Bauarbeiten. Während ich also an frühen Morgenstunden der Symphonie aus Bohrmaschinen und Druckluftpressen lauschen durfte, kontaktierte ich die Heimvertretung. Sie und die Bewohner:innen waren seit Langem über die rücksichtslose Verwaltung verärgert.

Als freudiger Jurastudent kam mir natürlich nur ein Mittel in den Sinn: Klagen. Ich erklärte der Heimvertretung ihre Rechte und fragte nach internen Informationen. Aufgrund der Diskretionspflicht dürfte ich diese nur als Heimvertretungsmitglied erfahren, wobei die Heimvertretungswahlen turnusgemäß kurz bevorstanden. Dann stelle ich mich eben für eine Wahl auf, warum auch nicht. Angetreten, von den Bewohner:innen gewählt und von der Heimvertretung zum Vorsitzenden ernannt. Meine Klagefreude muss sie wohl überzeugt haben.

### Aus Jura wird Jus

Während ich die Beschwerden der freundlichen Bewohner:innen des Wist Barbaras immer besser verstand, tauchte ich an der JKU in das österreichische Recht ein. Ich wählte Kurse im Öffentlichen Recht, Europarecht, zum juristischen Verhandeln und zur Vertragsgestaltung. Der hervorragende ÖH Jus Kommentar half mir dabei sehr, sowie die eindringlichen Hinweise meiner Koordinatorin Prof. Mitgutsch, Übungen um jeden Preis zu vermeiden und das Leben in Öster-

reich zu genießen. Moodle-Tests und Klausuren verteilt über das Semester, kannte ich an meiner Uni nicht. Der dadurch geringere Druck zum Semesterende ermöglichte mir einen schönen Rhythmus aus Seriosität und Schabernack.

### Gemeinsam ist es schöner

Die JKU hatte weit über 100 Erasmusstudierende. Schnell fand ich meinen Platz unter dieser vielfältigen Gemeinschaft. Meine lieb gewonnenen Erasmusfreunde, die aus aller Welt kamen, nannten mich „German Guy“ oder „Law Guy“. Ich übersetzte ihnen gerne die Kommentare, die wir von Leuten auf dem Linzer Hauptplatz abbekamen, wenn wir laut durch die Gegend schlenderten. Die Idee, dass Unifraktionen am Unicampus Feiern organisieren dürfen, war uns fremd. Dementsprechend überrascht waren wir vom Ausmaß des Mensafestes. Meine zurückhaltende Teilnahme daran brachte mir den neuen Spitznamen „King of Mensafest“ ein. In der großen Erasmusgruppe war es Donnerstag um Donnerstag ein schönes Erlebnis, unser Beisammensein zu feiern. Dort traf ich auch auf lokale

Studierende aus meinen Vorlesungen. Wenn sie nicht schon zu sehr taumelten, konnte ich mit genialen Personen in Berührung kommen. Auf dem Campus nahm ich an den vielen Aktivitäten der ÖH Jus teil. Ohne sie und ihren kreativen Aktivitäten wäre ich wohl nie mit den Studierenden außerhalb der Vorlesungen in Kontakt gekommen. Ein Gespräch zu beginnen ist nie ganz einfach, doch bei diesen Veranstaltungen wurde die ideale Atmosphäre erzeugt, um ins Plaudern zu kommen. Wenn ich mich überwinden konnte ein Gespräch zu starten, dann waren es stets schöne Augenblicke, in denen ich mich über den österreichischen Dialekt, das Jus-Studium oder die tödlichen Nebenwirkungen von Leberkäs unterhalten konnte. Sich jedoch außerhalb des Unialltags mit Einheimischen zu verabreden, erwies sich als schwieriger als gedacht, da jeder den eigenen Verpflichtungen nachging. Jedenfalls kann ich mir nicht vorwerfen, mich nicht bemüht zu haben. Die Österreicher:innen, die ich kennenlernen durfte, waren ausnahmslos griawig.

### Unvergesslich

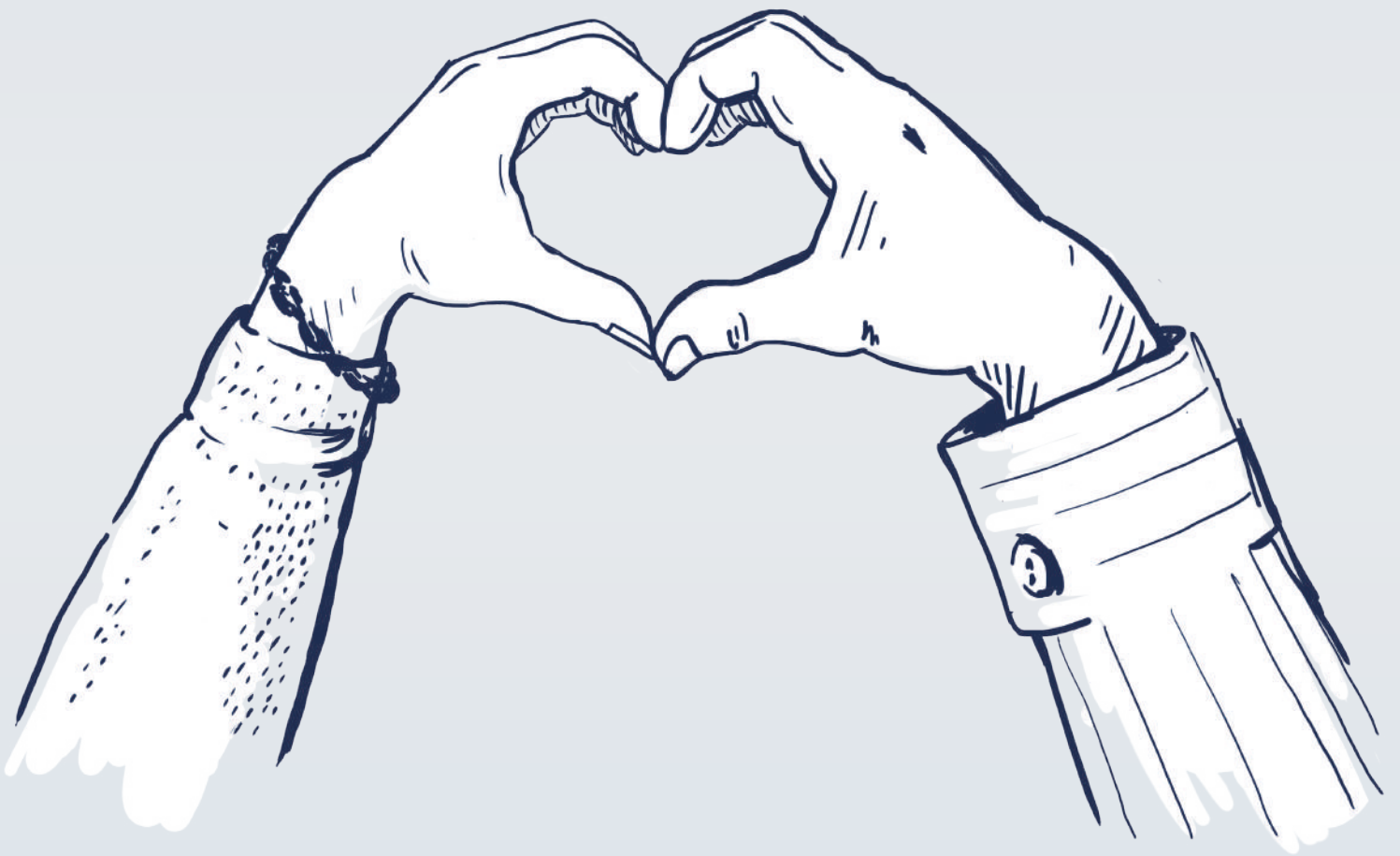
In den letzten Wochen vor meinem Abschied ging mir vieles durch den Kopf. Ich erklomm in Gmunden den Traunstein, presste mich durch Touristen in Hallstatt und bestellte im weihnachtlichen Wien eine Sachertorte. In der Wiege meiner Erasmusfreunde machte alles viel mehr Spaß. Ich dachte an die rituellen Besuche der Mensa mit meinen Erasmusfreunden täglich um 13 Uhr. Und auch an die aufregenden Sitzungen mit der Heimvertretung, um die Verhandlungen mit der Verwaltung vorzubereiten. Ich erlebte vor allem eine unglaublich aktive Fachschaft, die einem das Studium verschönert. Zu sehen, wie engagiert die Unifraktionen den JKU Campus mit Leben erfüllen, erfüllte auch mich. Bisschen zu kitschig, oder? Zurück in Berlin wird mich die intensive Vorbereitung auf das erste juristische Staatsexamen erwarten. Mich empfangen eine aufregende Stadt und eine wunderschöne Universität. Doch die einzigartige, geniale und lebendige Jus Gemeinschaft gibt es wohl nur an der JKU.



**Einigartig in Linz:**

- Ohrenbetäubende Stille der Juridicum Bibliothek und dem Platz mit Blick zum Norden
- Legendäres Mensafest
- Spät nachts im Leberkäs-Pepi
- Die geniale ÖH Wi[Jus]

# LIEBE ZUM RECHT VERBINDET



## Werden Sie Teil unseres erfolgreichen Teams

Nutzen Sie die Gelegenheit, praktische Erfahrungen in einer der renommiertesten Rechtsanwaltskanzleien zu sammeln. Bei Haslinger / Nagele bieten wir Ihnen ein Umfeld, in dem Sie wachsen, Ihre Fähigkeiten entwickeln und von erfahrenen Anwält:innen lernen können.

Erfahren Sie mehr über unser Praktikumsangebot unter [www.haslinger-nagele.com/karriere/studierende](http://www.haslinger-nagele.com/karriere/studierende)



[www.haslinger-nagele.com](http://www.haslinger-nagele.com)



 H A S L I N G E R  
N A G E L E